



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

237 (23.5.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-146592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-146592)

Zur
Frühjahrs-Saison
empfehle meine 14855
NEUHEITEN
in Strumpfwaren, Tricotagen
:: und Handschuhen ::
für Damen, Herren und Kinder
zu den billigsten Preisen.
Emma Mager
Bogen 26 Kaufhaus Bogen 26

Q 3, 4 Q 3, 4
Große Versteigerung
Am Dienstag, 23. Mai
nachmittags 2½ Uhr
versteigerte in meinem Lokal
Q 3, 4: 60385
Vollständige schöne Betten,
Schränke, Wasch- u. Nacht-
tische, Tische, Stühle, Divan-
Kücheneinrichtung, Serpentin
Kommode, Eisschrank, Aus-
richtisch, Vorhänge, Teppich-
Bilder, Spiegel, Heizgerät,
Räder, Fahrrad, Glas-
und Porzellan und anderes
mehr.
Übernehme jeden Posten
Möbel oder Waren zum Ver-
steigern oder gegen bar.
M. Arnold, Auktionator,
Q 3, 4 und N 3, 11.
Telephon 2285.

Für die Bade-Saison!
Trottier-Badetücher,
Bademäntel, Handtücher,
Schwimmanzüge für Damen.

Carl, Carl, Carl Speck Carl, Carl
TELEPHON Nr. 3487.
Spezial-Geschäft für Wäsche- und
Braut-Ausstattungen 15205
in einfacher und elegantester Ausführung.



Praktische
KONTORMÖBEL
eigener Fabrikation
Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitsputte
Glogowski-Kartothek und Vertikal-Registrierung
Glogowski & Co.
Hahlfabrikanten
Mannheim, O 7, 5,
Heidelbergerstr.
Katalog gratis u. franko 19061
Filialen in 58 Städten

Damen-Salon
Johanna Gau
1. 4. 10. part.
Kopfwäsche 80 Pfa.
mit 6000
Luft-Trocken-Apparat.
Ver- u. rückwärts-Walch-
ungen in Zer u. Samit.
Saararbeiten
werden prompt und
bestens angefertigt.

Kirchen-Grute 1911
zu Schriesheim b. Sdha.
Der diesjährige Obstmarkt
beginnt mit der Reife der Äpfel
am nächsten
Freitag, 26. Mai d. J.
Der Markt findet täglich
hier statt. Es ist eine gute
Grute zu erwarten, die Kirichen
sind groß und schön. 16848
Interessenten werden hier-
durch in Kenntnis gesetzt und
zum Markt eingeladen.
Nähere Auskünfte erteilt
das Bürgermeisteramt.
Schriesheim, den 20. Mai 1911
Bürgermeisteramt
Urban.

Die anerkannt
hervorragendste
deutsche
Schuhmarke.

Berühmt durch
Solidität
Passform und
Eleganz.

Allein-Verkauf
für 15520
Mannheim
und
Ludwigshafen
nur
Schuh-Haus D 3, 12
Georg Hartmann D 3, 12
Planken, Ecke am Fruchtmarkt
gegenüber der Börse
Populär und
schnell bekannt
wurden meine,
mit ersten Spezial-Geschäften
gemeinsam eingekauft
"Ringia" Damen- und
Herren-Stiefel
unerrücht in den Preislagen
M. 10.50 12.50 14.50 16.50

Schwämme und Fensterleder
engros und detail zu sehr billigen Preisen,
besten Qualitäten. [15967] **H 1, 12.**

Dr. med. Eberth, Spezialarzt für
Haut- u. Geschlechtsleiden.
Sprechstunden: Jeden Montag, Mittwoch u. Samstag
von 12-6 Uhr. Mannheim, Bahnhofplatz 7, I
11134



Jeder Bedarf für Hebammen,
Wöchnerinnen-
und Kinderpflege-
Anker-Watte
eine gute billige Verbandwatte
Gummi-Waren,
Damenbinden.
Damenbedienungs.
Springmann's Drogerie
jetzt in der Seitenstrasse, in
meinem eigenen Hause
= F 1, 6 früher F 1, 4 =
Ganz bedeutend herabgesetzte Preise!
14509

Für Pfingsten
bringen wir eine hervorragende Auswahl in:
Eleganten hellen Damen-, Mädchen- und
Kinder-Hüten, echte Panama, Manilla :
sowie sämtliche moderne Reise- und Sport-Hüte
zu billigen Preisen.
15889
Geschw. Schrag N 3, 7-8, Tel. 2435
im Hause der Buchhandlung Nennich.

Fremdes Blut.
Roman von Robert Seymann.
(Nachdruck verboten.)
87) **Fortsetzung.**
„Gern, Miss Wood. Ich habe bis spät in den Nachmittags-
stunden im Generalkommando zu tun.“ Er nannte eine Rufnum-
mer. „Unter dieser Nummer bin ich jederzeit erreichbar.“
„Ich danke Ihnen einstweilen.“
Er beugte sich mit einem feurigen Blick über ihre schmale be-
gondschulte Rechte.
Eveline begab sich in das angrenzende Zimmer, wo Elisabeth
wartete.
„Du hast alles gehört?“
„Ja.“
„Willst Du mir Vollmacht geben, diese Angelegenheit in
Deinem und Deines Vaters Namen zu verfolgen?“
„Ja, Eveline! Ich habe vollstes Vertrauen zu Dir, obgleich
ich nicht weiß, was sich unternehmen ließe. Der Ruin unseres
Hauses scheint unaufhaltsam zu sein.“
Elisabeth hatte noch in später Abendstunde von der Verhaftung
ihres Vaters erfahren. Sie machte sich eben fertig zum Aus-
gehen, ihn im Untersuchungsgefängnis zu besuchen.
Eveline wunderte sich über ihre Ruhe und Gelassenheit. Wie
es im Innern der Freundin aussah, blieb ihr verborgen. Wochen-
lang hatte diese junge Seele ein Vulkan durchstobt. Nun hatte sich
die Kraft der Flammen gebrochen. Ueber Nacht. Und nichts
blieb zurück als blaue Asche. Man nennt es Resignation. Es
ist aber Schlimmeres. Während Elisabeth diese schwere, unendlich
traurige Fahrt nach dem Gerichtsgebäude antrat, um den Vater
nach dieser entsetzlichen Katastrophe zu umarmen, jagte Eveline im
Automobil nach der Innenstadt.
Thomas Rhoden war vor zwei Tagen mit seiner Gemahlin
Florence nach Frankfurt zurückgekehrt. Die Ehe war in Rom voll-
zogen worden.
Er empfing Eveline mit ausgeglichener Höflichkeit. Sie er-
zählte ihm alles, doch er war von den meisten Vorgängen bereits
unterrichtet.
„Ich habe das kommen sehen und bin darum auf Reisen ge-
gangen,“ erklärte er. „Sie werden mir vielleicht den Vorwurf

machen: warum sind Sie nicht sofort gegen den Marquis Revil-
liers aufgestanden, wenn Sie wußten, mit wem es die Frank-
furter Gesellschaft zu tun hatte? Ich würde Ihnen darauf er-
widern: einmal fühlte ich mich nicht zum Vormund der Frank-
furter haute finance berufen. Sodann fehlte es mir an Beweisen
und ich wäre Gefahr gelaufen, daß man mir nicht geglaubt hätte.
Revilliers ist ein nicht zu unterschätzender Gegner. Er reiste da-
mals ab, offenbar, weil er befürchtete, ich würde mit offenen An-
klagen gegen ihn hervortreten. Als er bemerkte, daß nichts der-
gleichen geschah, kehrte er zurück. Obgleich ich nun zu Herrn Van-
der Hagen nur oberflächliche Beziehungen unterhielt, obgleich es
mir vollständig gleichgültig sein konnte, welche Wendung die Dinge in
der Frankfurter Gesellschaft nahmen, taten wir doch diejenigen
Leid die vorausichtlich die Opfer dieses verbrecherischen Putschplans
werden würden. Ich verband also mit dem Zweck meiner Reise
eine immerhin nicht leichte Aufgabe: das nötige Material gegen
den Marquis de Revilliers zu sammeln. Ich mußte dazu längst
erfolgreiche Verbindungen wieder anknüpfen, ich mußte einen sehr
weitläufigen Apparat in Bewegung setzen, um jene Feigen wieder
auffindig zu machen, die sich noch sehr wohl an das Ende des
unglücklichen Sir Wallace in Bombay erinnern. Kurz gefasst,
ich bin jetzt in der Lage, diesen internationalen Hochstapler, der
jahrrelang mit einer Gesellschaft von Falschspielern Indien bereist
hat und Sir Wallace zum Selbstmord trieb, zur Strecke zu brin-
gen. Es fragt sich nur, auf welche Weise. Ich habe mein Ge-
heimnis teilweise meinem Vetter verraten, um ihn vor peinlichen
Ueberraschungen zu bewahren. Leider ist mit jedem Angriff gegen
Revilliers ein Teil der Frankfurter Familien kompromittiert. Die
Nachricht, die wir zu über verpflicht sind, nützt dieser Elende nach
wie vor aus.“
Die Amerikanerin sann nach:
„Es muß also davon Abstand genommen werden, das Gehe-
zuhilfe zu rufen?“
Vorläufig ja. Es wäre die ultimo ratio zum Schutze der Ge-
sellschaft, wenn es uns nicht gelingt, Revilliers zu zwingen, den
Frankfurter Boden zu verlassen, ohne daß ein öffentlicher Skandal
provoziert wird.“
„Es muß also die geeignete Persönlichkeit gefunden werden,
die diesen moralischen Druck auf ihn ausübt.“
Thomas Rhoden lächelte.
„Diese Persönlichkeit werden Sie kaum finden, Miss Wood.
Sie riskiert einen Gegenstoß oder einen sicheren Revolverbeschuß

... ich würde mich jedenfalls dafür bedanken, mein Leben für
diesen Zweck in die Schanze zu schlagen.“
Eveline Wood sann wieder nach. Sie begriff, daß eigentlich
nur mehr die Hagen'sche Familie Interesse an der Unschädlich-
machung des Marquis hatte.
In erster Linie Elisabeth. Die Gesellschaft konnte sich
selbst schützen; sie hatte bereits den Boykott über den Marquis
verhängt. Die Unbedeutungen der Offiziere genüßten. Man entzog
ihm ohne Aufsehen den Boden. Aber das Haus des Bankiers
Dagen ward ihm zum Asyl. Die, welche nach Recht und Gesetz
als Herrin anzusehen war, schützte ihn mit dem Namen des unglück-
lichen Mannes, dem die Möglichkeit genommen war, selbst für die
Ehre seines Hauses einzutreten.
Eveline bestieg nachdenklich ihr Automobil.
„Kaiserstraße. Büro des Rechtsanwalts Dr. Werner Silber-
brandt.“
Der Wagen jagte durch die lärmende Stadt. Nach kurzer
Zeit hielt er, Evelinestieg aus und betrat die Kanzlei.
Werner befand sich bereits in seinem Büro. Miss Wood er-
schrak über sein schlechtes Aussehen. Er mochte krank sein; sein
Haar war wie, der Blick finster, manchmal sah ausleuchtend wie
ein Blitz in Gewitternacht.
„Es ist eine äußerst delikate Angelegenheit, berentwegen ich zu
Ihnen komme, Herr Rechtsanwalt,“ begann Eveline, nachdem sie
seiner höflichen Aufforderung, Platz zu nehmen, entsprochen hatte.
„Eine Angelegenheit, die eigentlich über den Rahmen Ihrer Be-
fugnisse und Ihres Berufes hinausreicht, und ich muß es dahin-
gestellt sein lassen, ob Sie mir raten oder Hilfe bringen können.“
Er lächelte ein wenig, so wie Menschen lächeln, die im Voraus
wissen, was man ihnen sagen wird.
(Fortsetzung folgt.)

Reparaturen u. Erweiterungen
elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen
schnell und sachgemäss.
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
O 4, 8/9. — Telephon 882, 960 u. 2032.
Hauptvertretung der Gram-Lampe.

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 23. Mai 1911.
10. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis
(40 Pfg. pro Platz):

Mignon

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans
„Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und
Julius Barbier. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von A. Thomas.
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Leberer.

Personen:

- | | |
|-----------------|--------------------|
| Mignon | Rose Kleinert. |
| Philine | Hans Gadow. |
| Wilhelm Meister | Joachim Kromer. |
| Esther | Karl Marx. |
| Bartholomäus | Karl Müller. |
| Bartholomäus | Euge Weisk. |
| Antonio | Georg Domel. |
| Ein Souffleur. | Karl Sobers. |
| Ein Diener | Heinrich Wälfling. |
| Ein Bürger | Frz Müller. |

Mignon . . . Annie Buchmayer vom Stadttheater
in Mainz als Gast

1. Akt: Singspiel, arrangiert und getanzt von Renne
Hans, sowie Marie Zimmermann und den Damen des
Ballets.

Anfang 8 Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Im Grossh. Hoftheater.

Mittwoch, 24. Mai 1911. 50. Vorstellung im Abonnement
Die Braut von Messina.
Anfang 7^{1/2} Uhr.

Apollo Theater

Klassik 7^{1/2} Uhr. Gastspiel des Anian 8 Uhr.
♦♦ **Frankfurter Comödientheater** ♦♦
Dir: Carlheinz Martin.
Nur noch wenige Tage.
Heute Dienstag und folgende Tage:
„Taitun“ Drama in 4 Akten von
Meichler Leuzgel.
Vorverkauf täglich ab 10 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr
im Apollo-Bureau, Telefon 1824 und in den bekannten
Vorverkaufsstellen.

Im Restaurant
D'Alace ab 8 Uhr täglich
Künstler-Konzerte mit
Bier-Cabaret bei freiem Zutritt.

Täglich ab 11 Uhr
Troadero-Cabaret
Künstler-Cabaret
mit Tanz

Niederwald-Fahrt.

Am Sonntag, den 4. Juni l. J. (Pfingstsonntag)
findet mit dem Salon-Dampfer „Mannheimia“ eine
Niederwald-Fahrt

statt. Wer die Reize einer derartigen Fahrt aus eigener
Erfahrung kennt, wird solche nie vergessen und immer die
Gefahr nicht wahrnehmen, mit wenig Ausgaben nach dem
besten Niederwaldbesuche zu kommen.

Die Fahrt (Hin- und Rückfahrt) kostet M. 3.50. Kinder
unter 12 Jahren die Hälfte. Die Abfahrt erfolgt morgens
6 Uhr an dem Rollfähren-Einsteigeboden, unterhalb der Rhin-
brücke. Ab Ludwigshafen 6^{1/2} Uhr von der Rheinischen
Landungsstelle aus. Rückfahrt ab Rüdesheim 4 Uhr nachm.
Für alle Bequemlichkeiten an Bord ist bestens gesorgt.
Prima Bier, warme Küche u. Musikkapelle an Bord.
Zu recht zahlreicher Beteiligung laden höflich ein
Die Unternehm.

Frei Baumann, Telefon Nr. 8548
H. Bäuerle.

Kartenvorverkauf: 15758
bei August Reimer, Hoflieferant, am Barockplatz.



Recher-Dampfschiffahrt.

Fahrten zwischen Seidbrunn,
Seidelberg am 25. d. Mts.
(Christi-Himmelfahrt) wie
an Sonntagen. 1587.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

7488
Vornehme

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse 15196
Anfertigung moderner Damenkleider,
Blusen und Röcke.
Langjährige Praxis. — Franz. und Deutsche Journale.
Frau B. Müller, H 5, 20. 760

Für Sportfreunde

sind unsere wasserdichten, zweckmässig
gearbeiteten Stiefel unentbehrlich. Wir
bringen stets eine grosse Fülle von
Neuheiten für jeden Sport.

HAUPT-PREISLAGEN
für Herren- u. Damen-Touren-
und Jagd-Stiefel
mit und ohne Besenigelung
12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰

Hirsch

Schuh Haus I. Ranges
D 2, 9, Ecke Planken.

GENERALAGENTUR des Österreichischen Lloyd und der Austro-Americana

München, Weinstrasse 7.

Österreichischer Lloyd, Triest

Eldienste n. Venedig, Dalmatien, Griechenland und Türkei, Ägypten,
Palästina u. Syrien, Indien,
China, Japan.



Vergnügungsfahrten mit der
Luxusjacht „Thalia“ des
Österreichischen Lloyd.

VI. Nach Spanien und Nordafrika. Von Genoa 7. Juni
bis 1. Juli: Venedig, Barcelona, Malaga, Gibraltar,
Cadix, Tanger, Oran, Tunis, Palermo, Neapel, Genoa.
Fahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 410.— an.

VI. Zur römischen Ausstellung u. Sizilien u. Dalmatien.
Von Genoa 8. Aug. bis Triest 23. Aug.: Civitavecchia
(für Rom), Neapel, Messina, Syrakus, Korfu, Cattaro,
Ragusa, Triest. Fahrpreis m. Verpfleg. v. ca. M. 315.— an.

VIII. Sommerreise nach Griechenland, Türkei und Krim. Von
Triest 25. August bis 25. September: Brioni, Itea (Delphi),
Korinth, Piräus (Athen), Konstantinopel, Krim (Yalta und
Livadia), Batum (Tiflis), Smyrna (Izmir), Catania
(Olympia), Ragusa, Bona (biene Grotte). Fahrpreise
samt Verpflegung von ca. M. 482.— an.

Landausflüge d. Cook, Wien. — Spezialprogramme.

Austro-Americana, Triest

Regelmässiger Passagierdienst zwischen TRIEST und Italien,
Griechenland, Spanien, Nord- u. Südamerika.

Nächste Abfahrten von TRIEST nach NEW YORK über Patras, Palermo,
Aigles, 8 Juni D. „Laura“, 10 Juni D. „Argentina“, 15883
Nach Buenos Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Ja-
neiro, Santos, Montevideo 8. Juni D. Sofia Hohenzollern, 9 Juni D. Franzisca
VERGÜGUNGSAUSFAHRTEN IM MITTELMEER mit grossen Doppeldecker-Schiffen der österreichischen Linie.

Kostenlos Ankünfte in allen Reiseangelegenheiten.
Ankunftsstelle für d. ges. Reiseverke. i. Österreich sow. die k. öster. Staatsbahnen.
Vertretung in Mannheim: Gundlach & Bärenklaus Nachl., Bahnhofpl. 7.

Grossh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Unterricht.

Gründlichen
Zither-Unterricht
erteilt
Marg. Schmidt
geprüfte Bundeszitherlehrerin,
Augartenstrasse 20 part.
NB. Die Zither wird den An-
fängern auf Wunsch leihweise
überlassen, Bedingungen bei d.
Obengenannten zu erfahren.
Privatstunden für
Damen u. Mädchen
im Lesen u. Entwerfen für
Handarbeiten, Blumen Stechen,
Wästel, Handarbeiten u. 715
C 8, 16 III.

Vermischtes

Für Herren!
Herrenkleider werden
sowie auch Hemden und
Hosentuch bei billiger
Bekleidung.
Joh. Mühl,
Schneider, S. G., 20., 4 Treppen.
Ber. Bugstein empfiehlt
sich außer dem Hause. 709
Krappmühlstr. 19 II. 1.

J. NOWERNER & CO. GmbH

MANNHEIM
Amerikaner bestbewertet

BODENLACKE
SALVATOR
Pat. amt. gesch. Marke.
Hartglanz-
BODENWICHSE
aus rein. Bienenwachs
für Parkett & Linoleum
Detail-Verkauf
Fabrik, Eif. G 7 12
5 585

Odenwald-Club

Sonntag, den 28. Mai 1911:
Sechste Wanderung
zum Besuch der Hauptversammlung
in Amorbach:
Railbach, Waldleiningen, Gens-
tal, Wildenburg, Amorbach (s. 10.)
Hin- und Rückfahrt mit Sonderzug
Mannheim ab 4³⁰ vorm.
Näheres durch Wanderführer, die
kostenlos bei den bekannten Stellen zu
haben sind. 60253
Am 25. Mai (Himmelfahrtstag) nachmittags 4 Uhr
findet die Grundreinigung unserer Eichelberghausen
statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. — Abfahrt
nach Weinheim 9¹⁵ vormittags.

Freiwillige Feuerwehr

Einladung der acht Kompagnien.
Am Donnerstag, 25. Mai d. J. — Christi
Himmelfahrtstag — werden nachmittags 2
Uhr ab auf der Rennwiese — Landungspl. —
die Flugmaschinen des Ueberlandfluges
landen. 1187
Bei dieser Landung sollen wir bei der Abfler-
rung 5-6 Uhr sein. Sammlung der Mannschaft punkt 1^{1/2}
Uhr vor dem Straßensplatz. Mehr Uniform: Hof u.
Möhe. Pünktliches Erscheinen erwünscht. 1187

Restaurant Faust

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6
ff. heimische u. Münchner Biere
anerkannt vorzügl. Küche. 1187

Warenhaus

KANDER

Q. m. b. H. (T 1, 1)
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Preiswerte Angebote

aus unserer

Haushalt-Abteilung

Stahlwaren

- Solinger Stahl-Scheeren ... 48 Pf.
- Verzinnte Kaffeelöffel ... 6, 3 Pf.
- Verzinnte Esslöffel ... 12, 6 Pf.
- Britannia-Esslöffel ... 18 Pf.
- 3 Alpacca-Esslöffel ... 95 Pf.
- 6 Alpacca-Teelöffel ... 95 Pf.
- 3 Alpacca-Gabeln ... 95 Pf.
- 2 Paar Bestecks Nickel ... 95 Pf.

Körbe

- Marktkörbe mit Deckel ... 95 Pf.
- Waschkörbe ... 95 Pf.
- Offene Marktkörbe ... 95 Pf.
- Kinderkörbchen ... 14, 12, 10 Pf.
- Frühstücks-Kinderkörbchen zum Umhängen ... 22 Pf.
- Papierkörbe ... 95 Pf.
- Teppichklopfer ... 45, 39, 35, 28 Pf.

Einzelne **Ess-Servicen** wie Teller, Terrinen, Bellageschalen enorm billig!

Porzellan

- Speiseteller tief und flach massiv 10 Pf.
- Kaffee-Service für 6 Personen neue Dekors ... 2.45, 1.95, 1.45 M.
- Senfmenagen stellig ... weiss 28 Pf.
- Ess-Service für 6 Personen dekoriert, 28 Teile ... 9.50 M.
- Tassen mit Untertassen u. Goldrand 19 Pf.
- Kaffee-Kannen alle Größen ... 45, 35, 28 Pf.
- Terrinen gross und klein zum Ausschuchen ... 1.25 M.
- Dessertteller massiv und Pasten ... 8 Pf.
- Salatiären alle Größen 45, 35, 28 Pf.
- Kuchenteller dekoriert zum Ausschuchen 15 Pf.
- Untertassen ... zum Ausschuchen 3 Pf.
- Tassen mit Untertassen, alle Namen 45 Pf.

- 1 Rahmservice mit Tablett ...
- 1 Aufsatz mit Gussfass Schale und Vase ...
- 1 Brotkorb rein Aluminium ...
- 1 Schwarzwälder Uhr ...
- 1 Photographie-Album ...
- 1 Reisekarton mit Riemen ...
- 1 Hutkarton mit Riemen ...
- 1 Satz Salatiären Glas, 6 Stück ...
- 3 flache und 3 tiefe Teller echt Porzellan, massiv ...

Glas

- Glasteller z. Aussch., neue Muster 5 Pf.
- Henkeltöpfe 0,8 L. ... 15 Pf.
- Fassformbecher ... 6 Pf.
- Stangengläser 0,4 L. ... 10 Pf.
- Kaiserbecher 0,8 L. ... 12 Pf.
- Weingläser mit Fuss 25, 18, 12, 9 Pf.
- Bierbecher 0,8 L. ... 12, 10, 9, 7 Pf.
- Butterdosen mit Deckel 88, 48, 28 Pf.
- Käseglocken mit Teller ... 42 Pf.
- Glasschalen ... 23, 15, 12, 9 Pf.
- Kindergläser mit Henkel ... 12 Pf.
- Glas-Butterdosen m. Deckel ... 35 Pf.
- Honigdosen mit Deckel ... 25 Pf.
- Zuckerdosen mit Deckel ... 28 Pf.
- Weingläser „Mathilde“ ... 16 Pf.
- Weingläser „Mathilde“, grün 20 Pf.

Emaile

- Kochtöpfe mit Deckel, 32 cm 1.95 M.
- Nudelpfannen 24 cm ... 59 Pf.
- Eisentöpfe mit Deckel rund oder oval ... 98 Pf.
- Nickelkaffee- od. Zuckerdosen 38 Pf.
- Eimer 28 cm, alle Farben ... 68 Pf.
- Kaffeekannen 2 L. Inhalt alle Farben ... 72 Pf.
- Milchträger 2 L. Inhalt alle Farben ... 85 Pf.
- Buttermaschinen 1 L. 1.65 M., 1/2 L. 1.15 M.
- Spiritus-Gaskocher ... 28 Pf.
- Fleischmaschinen emaill. oder verzinkt ... 2.45 Pf.
- Tafelgewichtswagen mit Messing-schale ... 4.75 M.
- Blumengitter ... 78, 58, 48, 39 Pf.
- Eismaschinen Marke „Blitz“ ... 3.95 M.
- Giesskannen ca. 2 L. Inhalt, Weissblech, lack. oder blank ... 95 Pf.
- Kartoffelpressen extra schwer ... 95 Pf.
- Spiritus-Gaskocher doppelt ... 95 Pf.

- Obst-Service 1 grosse, 6 kleine Schalen, Majolika-Blattform ...
- 1 Ueberhandtuchhalter mit Spruch ...
- 1 Eierschrank mit Einlage ...
- 6 Gemüsetonnen mit verschied. Aufschrift ...
- 1 Likörservice stellig ...
- 4 Milchtopfe (Dammöpfe) ...
- 1 Kochtopf, gestaut, 22 cm mit Deckel ...

95

Pfg.

- Sand-, Seife-, Sodagestell Emaille, weiss oder grün ...
- 1 Eisentopf mit Deckel, 36 cm ...
- 1 Küchenwage zum regulieren ...
- 1 Reibmaschine grob und fein mahlend ...
- 1 Kaffemühle Holzgestell und feiner Messingtrichter ...
- 1 Toiletten-Eimer mit Deckel ...

95

Pfg.

Steingut

- Blumentöpfe alle Größen, bunt 95 Pf.
- Dejeuner, neues Dekor, besteh. aus Kanne, Milchkanne, Zuckerschale, 2 Tassen ... 98 Pf.
- 6 Gewürztönnchen mit Etage ... 98 Pf.
- Teller tief oder flach ... 6 Pf.
- Tassen weiss ... 7 Pf.
- Terrinen einzeln von Servicen bunt und crème ... 1.45, 98 Pf.
- Schüsseln weiss u. bunt 58, 48, 38 Pf.
- Waschkrüge nur grosse Sorten ... 1.25, 88, 78, 45 Pf.

Holzwaren

- Aermelbretter gut bezogen 39 Pf.
- Bügelbretter gut bezogen 1.95 M.
- 50 Kopfklammern ... 28 Pf.
- Waschseil 30 Mtr. lang ... 45 Pf.
- Kinderstühle ... 48 Pf.
- Salatbesteck ... 32, 19, 9 Pf.
- Garderobenhalter mit 5 Haken ... 45 Pf.
- Hängematten gross 2.95, 1.95 M.
- 1 Stuhl zusammenlegbar für Garten und Balkon ... 1.95 M.

Russen-Kittel 1.90, 1.75, 1.20, 95, 85 Pfg.

Kinder Kleidchen 3.50, 2.75, 2.25, 1.95, 1.50, 1.25, 95 Pfg.

Tauf-Kleidchen 6.25, 5.50, 4.80, 3.50, 3.—, 2.55, 2.25, 1 M.

Kinder-Häuhchen 2.25, 1.90, 1.50, 1.25, 95, 85, 75, 65, 42 Pfg.

Kinder-Strohüte 2.95, 1.95, 1.50, 1.20, 1.10, 85, 75, 45 Pfg.

Heinr. Dugeorge 90/92 Mittelstr. 90/92 Neckarstadt. Grüne Rabattmarken.

6.9 Ecke kleine Planken (Neuban). Herrschaftliche Wohnung 4 Stod, 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Maniarden, Zentralheizung, Lift, Standheizung etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres T. 6. 17, Raubholz, Telefon 881 22414

Schöne helle Wohnung in feinstem Hause nächst Luisenring 1 Treppe mit Komfort der Neuzeit ausgestattet wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. G 7. 28, 1. Treppe.

Vermischtes. Suche geeignete Person, w. ein H. Schriftdienst versehen kann. Näheres U 4, 3, part. rechts, non 12-2 Uhr. 741

Nebenberufstätigung. Für Herrschaften, Berufe etc. wird ein H. in der Nähe von Mannheim gesucht. Näheres unter A. H. Nr. 763 an die Expedition d. Bl. erk.

Wahlrecht v. Wöckel, Tagesber. Nr. 30 Pf., 2. H. in der Nähe von Mannheim, Näheres unter A. H. Nr. 763 an die Expedition d. Bl. erk.

Elektromotoren zu kaufen, verkaufen oder verhandelt gesucht. Off. an B. S. 6 postl.

Lehrlingsgesuche. Dreizehntelung Otto Weber. 1892-3

Schlosserlehrling gesucht. R. G. Heilmann, B. 4, 15.

Lehrmädchen. Ich bin drei Lehrmädchen zum Kleidermachen sucht. 687 Rennerhöfstr. 28. 4. St.

Schreibmaschine. gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Fabrikats, des Modells und des Preises unter Nr. 60409 an die Expedition des Blattes.

Deutsches Reichsadreßbuch. Komplet von 1910, gebraucht, mit 5 Bänden zu kaufen gesucht. Gef. Off. erb. an R. G. G. Hoff, Heideberg, Mittelstr. 59, 60452

Verkauf. Piano abzugeben. 757 Demmer, L'halen.

Zell. pünktl. Kaufgegenheit. Neu wenig gel. u. Herrenca. in bill. geg. bar abzug. Anger. 12-2 und 6-8 766 Hindmühlstr. 27. IV. Wite.

Ein polierter neuer Schreib- tisch billig zu verk. 767 K. 3, 28, Stein.

Fahrrad. weit unter Preis zu verk. 768 Schimperstr. 24. II. St.

Stellen finden. Provisionsreisende. Vertretung v. er. f. Hausalt. Artikel auf 11 bis 5 u. 8 Uhr an W. Kaffer, O. 3, 4, 708

Junger Zeichner für Blaupausen und leichteres Konstruktionszeichnen zum sofortigen Eintritt von Fabrik in der Nähe Mannheims gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter No. 15871 an die Expedition dieses Blattes.

DREHER zum sofortigen Eintritt gesucht. Pfandler Werke A.-G., Fabrik glasmalierter Stahlgefäße, Schwellingen.

50 M. Wochenlohn oder 50-60% Provision, er. läßt jeder, wer den Verkauf von feinsten leicht verdaulichen Aluminiumwaren u. Silber übernahm. auch als Neben- erwerb. Provisionsentw. nicht erforderlich. 7693 Rudolf Ködner, Erbach, We. erwald.

Gesucht für sofort oder später selbständiger junger Kaufmann mit gut. franz. östlichen Sprache kenntnis für 5 deutende Blau- schreibfabrik b. S. R. oder beim Spezialmaschinen für die Landwirtschaft und Apparatebau.

Redegewandte Herren zur Besetzung von Redaktionen zum Reich für Preise gegen hohe Provisionen haben besondere Beschäftigung. kann auch als Neben- erwerb betrieben werden. 687 In urben zwischen 4-5 Uhr abends, P. 9, 17/18.

Lüchtige Einlegerinnen werden sofort gesucht. 60433 Weidlingstr. C 2, 6. 2. Stod. Weidling 12-1 Uhr.

Gebig. Mädchen, das gut bü. gef. locht, in feiner. Fran- geacht. D. 9. 1. 7. 712

Sauberes ordentliches Monatsmädchen oder Frau gesucht. 737 Emil Gedelstraße 42, 108.

Ein jüngeres, tüchtiges Mädchen 740 tanntlicher für 1. Juni gesucht. In erfragen G 7, 23, 1. Tr.

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Ein junges Mädchen, das alle Hausarbeit verricht und einfach lochen kann, zum 1. Juni gesucht. 745 Weidlingstr. 14, 4, 8 Treppen.

Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers

mb Deutscher Reichstag.

181. Sitzung, Montag, den 22. Mai.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück, Caspar.
Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 12 Uhr
15 Minuten mit der Mitteilung vom Eingang des Privat-
beamtenpensionsgesetzes.

Die zweite Lesung der Rechtsversicherungsordnung.

(Fünfte Sitzungstag.)

Zur Verhandlung steht das sechste und letzte Buch, das das
Verfahren regelt. Es umfasst die §§ 1528-1754. Bericht-
erstatter ist Dr. Dröschner (Kons.). Einige Anträge der Sozial-
demokraten zur Einleitung des Verfahrens werden nach kurzen
Begründungen abgelehnt, redaktionelle Anträge des Bericht-
erstatters angenommen. Die §§ 1528-1573 betreffen die Ent-
scheidung der Versicherungsträger bei der Unfallversiche-
rung (Weisung, Einspruch, Endbescheid). Die
Sozialdemokraten beantragen bei § 1569, daß in jedem
Fall bei rechtzeitiger Erhebung des Einspruchs der Verteilung
das Recht haben soll, vom Versicherungsamt gehört zu werden. Die
Sammelpunkte sollen nach den Anträgen der Sozialdemo-
kraten auch in den sonstigen Stadien des Verfahrens obligatorisch
gemacht werden.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.):

macht unter Aufzählung eines drastischen Beispiels längere Aus-
führungen über die Komplexität des Verfahrens, das die Kommissions-
beschlüsse für die Rentenfestsetzung in Unfallsachen einführen. Es ist ein Schulbeispiel für die juristische
Läufigkeit und Schwierigkeit. Das Verfahren sollte gerade so
einfach und durchsichtig wie möglich sein, damit der Arbeiter ohne
Rechtsbeistand durchkommen kann. So aber ist er auf den Arbeiter-
sekretär angewiesen und der wird hier im Verfahren ausge-
schlossen. Durch dieses Verfahren kann sich kein Arbeiter durch-
finden; es wird unendliche Schwierigkeiten bringen. Einen erheblichen
Vorteil bringt es freilich dem Verletzten, indem es ihm die
Berechtigung gibt, die Anhörung eines von ihm selbst gestellten
Arztes zu verlangen. Aber das neue Verfahren mit dem ganzen
Antragswesen, dem Hin- und Hergehen der Akten, der vorläufigen
Rente, der Dauerrente, die gar keine solche ist, bedeutet nichts als
eine Verschleppung und verzögert die neue Rentenfestsetzung. Das
Versicherungsamt sollte in erster Instanz selbständig entscheiden
können. Mit diesem Verfahren werden Sie unmöglich durch-
kommen können; die Reform wird sehr rasch kommen müssen.

Abg. Dr. Fleischer (Zentr.):

Ich gebe die Kompliziertheit des Verfahrens zu, es ist keines-
wegs ideal, und hier ist vielleicht ein Anfang zum weiteren Ausbau
gegeben. Aber es handelt sich hier eben auch um ein Kom-
promiß. Die Sache wird doch zuweilen nicht so verlaufen wie
in dem vom Vortrager vorgeschlagenen Beispiel; ein guter Teil der
Ansprüche wird im Vorbescheid erledigt werden, ein großer Teil
mit Hilfe des Endbescheides, ein Teil wird nicht über das Stadium
der vorläufigen Rente hinauskommen und nur ein Teil wird ins
Stadium der Dauerrente einmünden. Aber Herr Schmidt war
einseitig und nicht objektiv, weil er die großen Vorzüge des Ver-
fahrens verschwiegen hat, nämlich in der Arztfrage. Das
war bisher der wunde Punkt für die Versicherten, und hier wird
doch ein ganz enormer Fortschritt erzielt. In Zukunft darf kein
Krank, der im Vertragsverhältnis zur Berufsversicherung steht
oder auch nur die regelmäßiger Gutachter war, mehr Vertrauens-
arzt des Versicherungsamts oder Schiedsgerichts oder Reichs-
versicherungsamts sein. War es doch bisher so, daß Ärzte sich
weigerten, ein Gutachten abzugeben, um ihre Stelle bei der Be-
rufsgenossenschaft nicht zu verlieren. Sie lachen, Herr Rugdau,
aber in Arbeiterverfammlungen ist diese neue Regelung mit
Jubel aufgenommen. Alles in allem ist das neue Verfahren doch
ein nennenswerter Fortschritt zugunsten der Verletzten.

Abg. Dr. Rugdau (Op.):

Der Vortrager scheint vollkommen übersehen zu haben, daß
das Einspruchsverfahren ein Ausgleich dafür ist, daß man den
Versicherten den Rekurs abgeschnitten hat. Und was
die Arztfrage anlangt, so sind auch da eine Reihe von Einschränkungen
für den Verletzten. Herr Schmidt hat durchaus recht mit
der Verschleppung durch das Verfahren, und namentlich wird
die Zahl der notwendigen Anwaltsaufwendungen sich vermindern. Auch
in Zukunft wird in der Regel doch nur der beamtete Arzt als
Sachverständiger zugezogen werden; der Arzt des Versicherungs-
amts wird nicht ein Vertrauensarzt des Verletzten sein, sondern
des Schiedsgerichts. Die letzte Kritik des Abg. Schmidt war durch-
aus berechtigt.

Abg. Behrens (Wirtsch. V.):

spricht in gleichem Sinne wie Dr. Fleischer. Das neue Verfahren
ist nicht ideal, es ist ein notwendiges Kompromiß noch
überaus schwieriger Verhandlungen der Kommission. Mein Ge-
winnberechnen hat 40 bis 50 Reichsmark betragen, und sie haben sämtlich
zugestimmt, daß es dem bisherigen Zustande vorzuziehen ist, und
das sind Männer der Praxis.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Nollenbaur (Soz.)
und Bede-Ansbach (Zentr.) werden die sozialdemokratischen
Anträge abgelehnt. Es bleibt bei den Kommissionsbeschlüssen.

Angenommen werden Anträge Dr. Dröschner (Kons.)
über Einzelheiten des Verfahrens, Vereidigung usw.

Steht die Entschädigungspflicht eines Versicherungs-
trägers endgültig fest, so kann das Reichsversicherungsamt (Spruch-
senat) nach § 1602 auf Antrag ein Verfahren einstellen, das wegen
desselben Anfalls gegen einen anderen Versicherungsträger an-
hängig ist.

Nach einem Kompromißantrage Schulz sollen die
weiteren Abzüge dieses Paragraphen folgendermaßen gefaßt werden:
An Stelle des Reichsversicherungsamts tritt das Landes-
versicherungsamt, wenn sich der Bezirk keines der be-
teiligten Versicherungsträger über das Gebiet des Bundesstaats
hinaus erstreckt.

Abg. Dr. Rugdau (Op.): Die Einseitigkeit der Rechtsprechung
leidet, wenn man das Reichsversicherungsamt ausschließt.

Abg. Schölerer (Kons.) empfiehlt den Antrag.

§ 1603 wird mit dem Antrage angenommen, ebenso die fol-
genden Paragraphen mit entsprechenden Bestimmungen.

Der Rest des sechsten Buches und damit der
ganzen Rechtsversicherungsordnung wird er-
ledigt. Beim Aufbruch des letzten Paragraphen, § 1754, erteilt
ein mehrstimmiges Votum. Die noch ausstehende namentliche Ab-
stimmung zu § 1841 wird, da das Haus jetzt um 3 1/2 Uhr noch
nicht beschlußfähig ist, der Vereidigung gemäß erst um fünf Uhr
stattfinden. Die Abstimmung über die von der Kommission bean-
tragten Resolutionen wird in der dritten Lesung erfolgen.

Die erste Lesung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages.

Staatssekretär Dr. Delbrück:

Um kein Vakuum eintreten zu lassen, bedurfte es großer An-
strengungen, um den neuen Vertrag so rechtzeitig zum Abschluß zu
bringen, daß er noch rechtzeitig der Beschlußfassung des deutschen
und des schwedischen Reichstags unterbreitet werden konnte. Die
deutsche Ausfuhr nach Schweden beträgt zur Zeit 190 Millionen
Mark, die deutsche Einfuhr aus Schweden 165 Millionen. Im
Verhältnis zur Gesamtein- und -ausfuhr des Landes spielt das
für Schweden eine größere Rolle als für Deutschland, auf der
anderen Seite aber ist das deutsche Interesse insofern größer,
als ein ganzes Drittel seiner Einfuhr aus Schweden in Eisen-
erzen besteht, auf deren gesicherten Fortbezug unsere Industrie
in hohem Maße interessiert ist. Der Staatssekretär gibt eine
Uebersicht über die erzielten Konzessionen. Sie be-
ziehen zum Teil in Abmachungen über den Betrieb des Handels-,
Gewerbe- und Schiffahrtsunternehmungen; Gleichstellung der
deutschen Schiffahrt mit der schwedischen flage oder doch wenig-
stens Reisbegünstigung. Das wesentlichste in diesem Abschnitt
ist die Zusage, daß Schweden während der Dauer des neuen
Handelsvertrages seine Eisenerze nicht mit einem
Ausfuhrzoll belegt. Eine Aenderung der Verträge des
schwedischen Stahlwerks mit den Erzeugnissen zu unseren Un-
gunsten darf nicht eintreten. Gegenüber dem neuen schwedischen
Zolltarif ist es in vielen Fällen nicht gelungen, die Aufrecht-
erhaltung des status quo oder gar seine Ermäßigung zu erreichen,
aber eine Reihe von Erfolgen haben wir doch erzielt. Für 250
Positionen des schwedischen Zolltarifs haben wir eine Herabsetzung
erreicht und daneben sind Anmerkungen zum Tarif bereit
worden, die auch in erheblichem Maße zolltarifischen Zugestän-
den gleichkommen. Außerdem haben wir 200 Bindungen der
bestehenden Sätze erreicht und zwar sind gerade diese Gegenstände
sehr heftiger Kämpfe gewesen; sie sind zum Teil von unseren Inter-
essen fruchtlos verlangt und nur zögernd zugestanden. In
einigen Fällen konnten wir nur eine Hinausführung des neuen
Zolltarifs erreichen. Die durch Ermäßigung oder Bindungen er-
zielte Stabilisierung von Positionen des Zolltarifs betrug sich
auf 107,5 Millionen Mark, d. i. 99 Proz. unserer Gesamt-
ausfuhr. Der Hauptteil unserer Zugeständnisse an Schweden
liegt in der Gewährung der Reisbegünstigung; darüber hinaus
sind Schweden im allgemeinen dieselben Zugeständnisse zugebilligt,
die ihm schon nach dem letzten Verträge zustanden. In erster Linie
sind die Zugeständnisse bei Freieilbeeren zu erwähnen unter
Ausdehnung auf die ohne Zuder eingekochten. Bei den groben
Fischlerwaren und den Pflastersteinen müßten wir
den status quo beibehalten. Die Klagen unserer Hartstein-,
insbesondere unserer Pflastersteinindustrie, sind Ihnen ja
zur Genüge bekannt, und auch die verbündeten Regierungen
haben sich bemüht, diesen Klagen Rechnung zu tragen und
wenigstens einen möglichen Teil der bestehenden Zollfreiheit
zu erlangen. Aber in diesem Punkt, um den sich der Kampf
bis in die letzten Stunden gedreht hat, war Schweden uner-
schütterlich, und es war auch in der Lage, was es glaubhaft zu
machen, daß gerade bei dieser Position wie bei den groben Fisch-
waren eine Annahme bei dem Reichstag nicht durchzuführen wäre.
Nun haben wir uns gesagt, daß die Pflastersteine nur einen geringen
Teil unserer Gesamteinfuhr bilden, nur 8,5 Millionen Mark,
und so hat es für die beteiligte Industrie ist, müßten wir uns
auch die Frage vorlegen, ob wir an der Unmöglichkeit, hier eine
Verbesserung des Status quo zu erlangen, den Vertrag schei-
tern lassen sollen, und diese Frage haben wir verneinen zu
müssen geglaubt, aus einer ganzen Reihe von Gründen. Zunächst
müßte man sich die Frage vorlegen, ob ein so möglicher Zoll, wie er
hier in Betracht kommt, 20 Pfennig, überhaupt geeignet ist, unsere
Pflastersteinindustrie tatsächlich sehr zu fördern, und diese Frage
ist von einer Reihe von Sachverständigen verneint worden. Bei
den Transportverhältnissen, der Durchführung einer Speditionierung
und Verbesserung der Produktion würde es Schweden doch ge-
lingen, seine Absatzgebiete in Norddeutschland in vollem Umfang
aufrecht zu erhalten und sich für die geringeren Preise, die es erbt,
in dem Konkurrenzgebiet unserer eigenen Industrie bewilligen
dürfte, durch höhere Preise bei den Abnehmern unserer nördlichen
Distrikte stabil zu halten. Man hat ferner darauf hingewiesen,
daß ohnehin bei einem großen Teil der Kommunen das Ver-
streben besteht, zu einer anderen Befestigung der Straßen überzu-
gehen, und daß man diesen der Pflastersteinindustrie unerwünschten
Prozess beschleunigen würde, wenn man durch Zoll die Materialen-
preise noch erhöhen würde. Man hat endlich gesagt, daß man die
sehr beweglichen Positionen einer großen Anzahl von Kommunen
aus dem Nordosten und Norden unseres Vaterlandes nicht völlig
außer Betracht lassen könnte. Ohne das schwedische Material sind
sie so eigentlich nicht mehr in der Lage, ihre Straßen sachgemäß
und zu angemessenen Preisen zu pflastern. Alle diese Erwägungen,
zu denen noch die Rücksicht auf die Interessen unserer Schiff-
fahrtsamen, haben dafür den Ausschlag gegeben, daß wir an
einer Maßnahme, deren Erfolg zum mindesten zweifelhaft sei, die
unter Umständen andere Interessen schädigen würden, einen
Vertrag wie diesen, der für unsere Gesamtindustrie immerhin von
erheblicher Bedeutung ist, nicht weiter lassen dürfen. Wir haben
uns aber bemüht, andere Positionen der Hartsteinindustrie gegen-
über dem bisherigen Zustand zu verbessern, und mit Erfolg, bei den
Vordrücken vor allem. Der Wirtschaftliche Ausschuss
ist gehört worden und hat seine Zustimmung zum Verträge ge-
geben.

Abg. Speck (Zentr.):

Der Staatssekretär versucht, alles in schönem Lichte er-
scheinen zu lassen. Das kann man verstehen. Aber in weiten
Kreisen Deutschlands hat man große Bedenken gegen diesen
Handelsvertrag, bei dem Schweden allein der neh-
mende Teil ist. (Sehr richtig!) So denken viele Kreise
eine Rücksicht auf parteipolitische Ansichten und wirtschaftspolitische
Grundsätze. Wichtige deutsche Interessen werden
verletzt. Auch die Regierung scheint nicht der Ansicht zu sein,
daß sie mit dem Abschluß dieses Vertrages eine große Tat begangen
hat. Die Wünsche der Pflastersteinindustrie hat man
nicht beachtet. Man hat eben von Anfang an einen falschen
Standpunkt eingenommen, indem man ohne Gegenleistungen die
Reisbegünstigung gewährte. Schweden hat daran ein herbor-
ragendes Interesse, während für uns die schwedische Reis-
begünstigung gleich Null ist. Vielleicht ist es überhaupt besser,
bei allen späteren Verträgen die Reisbegünstigungskaufel fort-
zulassen und zu reinen Tarifverträgen zu kommen;
Reisung gegen Gegenleistung. Die Erzeinfuhr aus Schweden
darf man nicht überschätzen. Schon jetzt wendet sich unsere deutsche
Industrie mehr und mehr anderen Ländern zu, z. B. Spanien,
Marokko. Ich habe übrigens von Pflasterstein-Interessenten ein
Schreiben bekommen, wonach gewisse deutsche Kreise in Schweden
finanziell beteiligt sein sollen. (Gört! Gört!) Sie sollen schuld

sein, daß die Pflastersteinindustrie so schlecht wegkommt. (Gört!
Gört!) Ich will keinen Namen nennen! (Zuruf: Warum nicht?)
Dazu wird in der Kommission besser Gelegenheit sein. Nun hat
der Staatssekretär von schwedischen Zugeständnissen gesprochen,
z. B. hinsichtlich des Calciumcarbid. Ich stelle fest, daß überhaupt
keine Ausfuhr von Calciumcarbid nach Deutschland stattfindet.
(Heiterkeit und Gört! Gört!) Da konnte Schweden leicht Zug-
eständnisse machen. Ebenso welterschütternd sind auch die andern.
Die Zollfreiheit der schwedischen Pflastersteine ist schuld an den
letzten Arbeiterentlassungen in der Pflastersteinindustrie.
(Abg. v. Bollmar: Das ist unrichtig!) Nein, es ist richtig!
Ausschlag aber ist es, daß hier die Sozialdemokratie so wenig die
Interessen der Arbeiter vertritt. (Lachen der Soz.) Darauf
erkennt man an, daß die Einfuhrquoten für schwedisches Vieh
aufrechterhalten worden sind. Der Redner beantragt Uebersetzung
an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Wir stellen uns
dem Verträge nicht allzu freundlich gegenüber und
machen unsere Stellung von den Ergebnissen der Kommissions-
verhandlungen abhängig. (Beifall im Zentrum, Lachen links.)

Abg. v. Bollmar (Soz.):

Man kann nicht viel Freude an diesem Verträge haben; es ist
ein ausgesprochen schlechter Vertrag. Freilich be-
standen sich unsere Unterhändler in keiner angenehmen Lage, weil
wir die Erze schlecht einbehalten können. Wenn sich die Herren
aber etwas mehr angestrengt hätten, hätten sie auch mehr er-
reicht. Der Staatssekretär sagte, sie hätten sich große Mühe ge-
geben. Das sieht man dem Vertrag an, er ist sehr mühselig
zusammengedrückt worden. Aber mit der Mühe ist es nicht allein
gelang. Wir haben von jeder Seite gehabt mit unseren Unter-
händlern bei Handelsverträgen. Die Schweden haben bald be-
merkt, daß die Eisenindustriellen bei uns die erste Geige
spielen, daß hinter ihren Interessen alle anderen zurückbleiben
müßten. Aus der Kommission kommt gar nichts heraus. Ich weiß
daher nicht, ob Herr Speck ernst zu nehmen ist, wenn er diese Be-
ratungen dort erst abwarten will. Wir können doch nichts ändern.
Die Regierung hat gar nichts erreicht. Der Redner hält im
Interesse der Eisenarbeiter an der weiteren zollfreien Eisenerze
für fest. Der Vertrag ist schlecht, aber ein Zollkrieg ist
noch schlechter. Darum werden wir trotz aller Bedenken für den
Vertrag stimmen.

In namentlicher Abstimmung wird dann der zur-
rückgestellte § 1841 der Reichsversicherungsordnung
betreffend die Genehmigungspflicht gemeinnütziger Maßnahmen
der Versicherungsanstalten mit 184 gegen 85 Stimmen bei einer
Enthaltung in der Kommissionsfassung angenommen.

Darauf nimmt Präsident Graf Schwerin-Waldau das Wort:
Sie alle werden mit herzlichster Teilnahme Kenntnis erhalten
haben von einem schweren Unglück, das die französische
Regierung durch den Unfall eines Aeroplans in Metz
betroffen hat, ein Unfall, dem der französische Kriegsminister
zum Opfer gefallen ist, und bei welchem der französische Herr Minister-
präsident eine schwere Verletzung erlitten hat. Ich habe geglaubt
in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich dieser unserer all-
seitigen Anteilnahme und zugleich den besten Wünschen
für die Wiederherstellung des französischen Ministerpräsidenten
auch an dieser Stelle Ausdruck gebe. (Beifall der Soz., Die
Abgeordneten haben sich von ihren Plätzen erhoben.)

Dann wird die Beratung des schwedischen Handelsvertrages
fortgesetzt.

Abg. Dr. Koefide (Kons.):

spricht gegen die Einfuhr kondensierter schwedischer Milch und
fordert Schutz der deutschen Fischerei gegen die schwedische Kon-
kurrenz. Es war tatsächlich möglich, mehr zu erreichen als dieser
Vertrag bringt. Die verbündeten Regierungen sind von Normdix
nicht freizusprechen. Das ganze System der Verhandlungen ist
schlecht; wir treten immer von vornherein als der Schwächere in
die Verhandlungen. Ganz anders wäre es, wenn wir einen
Maximal- und Minimaltarif hätten. Der wichtigste Abzweck
für unsere Industrie bleibt doch immer das Inland. Wir hoffen
noch eine Reihe von Aufführungen in der Kommission für nötig.

Abg. Dr. Stresemann (Kons.):

In der Kommission wird eine Reihe von Einzelheiten des
Vertrages noch zu erörtern sein. Dabei geht nur einige allgemeine
Gesichtspunkte. Mit großer Genugtuung ist festzustellen, daß
diesmal die Vorbereitung des Vertrages in unübertroffener Fällung-
nahme mit den beteiligten Industriekreisen erfolgt ist; das ist
wohl eine Folge der harten Kritik, die hier bei der Begründung
des portugiesischen Vertrages geübt ist. Der Wirtschaftliche Ausschuss
hat in seiner überwiegenden Mehrheit dem Verträge zugestimmt;
das ist das Einzige, was wir über die Verhandlungen dieser Ver-
treter der deutschen Industrie und des Handels erfahren; hierüber
muß der Reichstag in Zukunft näher informiert werden. Der schwe-
dische Handelsvertrag kann nicht für sich allein betrachtet werden;
es geht eine Schuchzollwelle durch die ganze Welt; und je
kleiner ein Staat ist, desto exorbitanter Zolltarife stellt er auf.
Aber wir sind nicht nur Exportstaat, sondern auch Konsumtions-
land, das mögen die anderen Staaten bedenken. Immerhin sind
zahlreiche bedeutende Zollermäßigungen erzielt worden, und be-
sonders auch unsere Textilindustrie wird dafür dankbar sein. In
unserer Exportindustrie herrscht ja schon eine Art
Katalismus, man ist schon zufrieden, wenn ihr der Export
nicht ganz unterbrochen wird. Offenlich gelingt es, unsere deut-
schen Interessen an den Eisenerzen in Marokko nach-
drücklich zu wahren. Ist einmal in einem Maße von dem Er-
werb einer deutschen Kohlenstation irgendwo die Rede, dann kommt
die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sofort mit einem
Dementi, als wenn Deutschland sich entschuldigen müßte.
Aber das, was deutscher Pioniergeist im Interesse unserer eisen-
verarbeitenden Industrie in Marokko geschaffen hat, muß mit
aller Entschiedenheit verteidigt werden. Wir werden in der
Kommission an die Regierung die Frage richten, ob sie der
Pflastersteinindustrie auf dem Gebiet der Handels-
politik helfen will, hieron wird ein Teil meiner Freunde
eine Stellung zum ganzen Geseh abhängig machen. Mit einer
Resolution begnügen wir uns nicht, die hat nur Papierwert.

Abg. Deser (Op.):

Die Herren Koefide und Speck hätten auch keinen besseren
Vertrag zustande gebracht. Die Verhandlungen sind keineswegs
überaus fruchtbar geworden. Die deutsche Industrievertretung
hat daran weitgehend teilgenommen, und mit erheblichem Erfolg.
Wenn der Vertrag nicht besser ist, so ist unter Zolltarif von 1903
daran schuld. Man verhandelt auf der Basis, gegenseitig keine
Konzessionen zu machen.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Freytag v. Gamp
(Op.) und Dr. Werner (Wirtsch. Vg.) geht der Hand-
elsvertrag an eine Kommission.

Dienstag 12 Uhr: eckig-lothringische Verfassung.
Schluß nach 7 Uhr.

Ueber 6000 Schürzen

kommen von **Dienstag, den 23. Mai** ab zum Angebot!

Durch ganz besonders vorteilhafte **Gelegenheits-Käufe** bin ich in der Lage, in vielen Arten **Damen- und Kinder-Schürzen** aussergewöhnlich **billige Preise** zu stellen.

Gute Qualitäten!

Tadelloser Sitz!

Solide Verarbeitung!

Serie I besteht aus:
 Kinder-Reformschürzen
 Größe 45-65
 Knaben-Spielschürzen
 Größe 45-55
 Damen-Hausschürzen
 aus gutem Water

65 Pfr.

Serie II besteht aus:
 Kinder-Reformschürzen
 gute Qualität, türkische Muster
 Kinder-Reformschürzen
 sehr guter Water, mit Bords besetzt
 Damen-Wiederschürzen
 sehr guter Water, mit farb. Bords

95 Pfr.

Serie III besteht aus:
 Damen-Wiederschürzen
 mit Volant und Tasche
 Damen-Blusenschürzen
 mit Volant und Tasche
 Damen-Reformschürzen
 mit farbiger Bords

1 25 Mk.

Serie IV besteht aus:
 Damen-Reformschürzen
 Water mit Volant, schöne Garnierung
 Damen-Blusenschürzen
 mit Volant und Tasche
 Schwarze Hausschürzen
 aus solidem Panama

1 45 Mk.

Serie V besteht aus:
 Damen-Prinzess-Schürzen
 elegante Ansführung
 Damen-Reformschürzen
 mit Volant und Tasche
 Schwarze Wiederschürzen
 aus gutem Panama

1 95 Mk.

Serie VI besteht aus:
 Damen-Kleiderschürzen
 mit Aermel, Volant und Tasche
 Damen-Prinzess-Schürzen
 elegante türkische Dessins
 Damen-Reformschürzen
 aus schwarzem Panama

2 95 Mk.

Kinder-Russenkittel
 aus farbigen und
 weissen Stoffen

95 Pfr.

3 Spezial-Marken DAMEN-KORSETTEN

Korsett aus gutem Körper mit Gürtel und Spiralfedern **95** Pfr.

Korsett Frackfacon mit Strumpfhalter aus la. Drall od. farbigen Brochbestoffen **1 75**

Korsett Direktrefacon aus la. farb. Brochbestoffen mit eleg. Strumpfhalter **2 95**

Kinder-Russenkittel
 farbig und weiss
 elegante Verarbeitung

1 25 Mk.

Louis Landauer Breitestr. 1, 1



Das Pfingstfest
 bietet Ihnen doppelte Annehmlichkeiten wenn Sie mit eleganten, bequemen und preiswerten Stiefeln versehen sind. Der **Leander-Stiefel** wird alle Ihre Ansprüche befriedigen.
Einheitspreise
 Mk. 10.50 12.50 15.50
 Kinder-Stiefel in verschiedenen Preislagen.
Georg Neher P 5, 1
 Café Kontinental

P. & H. Edelmann

Inh.: Peter Edelmann
 D 4, 2 MANNHEIM Tel. 1416

Nie dagewesene Vorteile für Geschäftsleute!

Wir verleihen ein neues **Geschäftszweirad** oder **Transportdreirad** inkl. **Gratisausführung der Reparaturen** gegen monatliche Leibgebühr von Mk. 10.— für ein Zweirad resp. Mk. 30.— für ein Transportdreirad.
 Nach 6monatl. Benützung wird das geliehene Rad ohne weitere Vergütung Eigentum des betreffenden Geschäftes.
 Alles Nähere beliebe man aus unserem Prospekte zu ersehen.



Wim-Unterpfündingen
 werden genau und gewissenhaft ausgeführt.
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
 A. Dongarr, Apotheker. 56530

Verloren
 ist das Geld, welches Sie beim reinigen oder färben Ihrer Garderoben, Gardinen, Möbel- und Dekorationsstoffe, Bett- u. Bortenteppiche etc. mehr bezahlen wie in der **Pfälz. Dampfärberlei: Chem. Reinigungs-Anstalt von Friedrich Meier**
 P 1, 6 - H 4, 30 - J 1, 19 14455
 in Ludwigshafen Ecke der Bismarck- u. Oggersheimerstr.
 Mein Unternehmen ist bekannt als billig
 ... und reell bei tadelloser Arbeit ...
 Spezialität für feine Sachen.

Bleiche Damen
 und Herren sollen „Schellberg's Rosenton“ gebrauchen. Gibt sofort roth ed. vollständig natürlich irisches Aussehen. Gebt von Kennen nicht zu lassen. Flasche 1.25 Mk., anstandslos 50 Pfr. Porto. Unschädlich. Erfolge versühfend.
 Alleinverkauf: Herrn. Schellberg, P 7, 19
 Heidelbergerstraße. Telefon 891. 9518

Verlobte
 kaufen ihre Ausstattung am billigsten bei
 14850
R. Fürst, Möbelhaus
 S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4
 Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

Seltene Gelegenheit!
 Ein aus vollständigem Eisen, Tische mit Eisenfüßen, Kasten für Messer, ein- und zweifach Schreivisch, Fahrrad mit Freilauf, Benzin- und Elektromotor, Zeltwasser-Kochmaschine, fahrbare Gartenspreng, Hobelbank, ein- und zweifach Kleider-Schrank, Thwan Seiten Tisch, Stühle, Nähmaschine, Strickmaschine, Zuckermaschine u. a. m. billig zu verkaufen
 Meisel, H 3, 7. 16277

Alles was Sie zum Hauspatz
 benötigen, kaufen Sie vorteilhaft in der
Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm
 Gegr. 1883. O 4, 3 Teleph. 252.
 Grüne Rabattmarken. Auf telephon. Anruf sofort (Freie Lieferung in's Haus). 14970

Die Bade- und Schwimm-Anstalt
 für Frauen und Mädchen
 ist eröffnet.
 Bade- und Schwimm-Anstalt für Frauen und Mädchen Akt.-Ges. 15842

Ein Versuch genügt
 und Sie werden **Georg Lehnert's echte Joghurt** nicht wieder missen wollen. Lehnert's echte Joghurt enthält sämtliche für den Körperbau nötigen Stoffe in konzentrierter Form, ist von vorzüglichem, mildsäurelichem Geschmack und das Idealste Kräftigungsmittel für Jung und Alt, Gesunde und Kranke.
 Nur zu beziehen durch die **Erste u. echte Mannheimer Joghurtanstalt Gg. Lehner & Co., O 1, 3 - Tel. 4807.**
 Verkaufsstellen: Ceres Veget. Restaurant, C 1, 3, Jean Rehnert, O 3, 1. - Jakob Phil. H 2, 9. - Heinrich Klina, P 1, 7a. - J. Knab, Q 1, 14. Wilhelm Steiner, alkoholf. Restaurant, P 1, 8/9. - Täglich frisch. - Lieferung täglich frei in's Haus.

Unterricht

Prüfungen d. Hochschuln. erbetet. H 4, 2, Radhilfe, Pfr. u. Nr. 728 a. b. Exped. d. Bl. Jung. Mann sucht gründl. Violin-Unterricht wöch. 1 Stunde. Off. m. Preisliste u. Nr. 740 a. b. Exped. d. Bl.

Al philologe

Sehr misverstandl. & unrichtig erhaltene Nachrichten in Sprachen a. b. Engl. Honorar m. d. G. Einbindung u. Teilnahme an bestehen in Kurien möglich. 7097 Institut Schwarz, M 3, 10

Heirat

Heirat. Geb. Pri. v. tadellof. Ruf. ca. mit 15 000 A Verm. sucht sich voll. zu verheir. Distr. Ehrenlade, Offerten u. Nr. 726 an die Expedition d. Bl.

Heirat

Suche i. m. Verwandte, 28 J. alt, blond, hoch u. schl. Gemüt, u. gut. Ruf. Erwerb. 2000 A. e. Derrn m. a. Gehr. Off. mögl. m. Bild erb. unt. H. L. 708 a. b. Exped. d. Bl.

Heiraten

vermittelt recht und billig Frau Wöber, Karlsruher Neopoldstraße 20, 7026

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: 1. 10 Jahre alter, 10. viermo. d. 1. Schreibmaschine, 1 amer. Rollstuhl, Schreibst. u. Breviermaschine, als 6 in vorz. Zustand. Kiste für 148, post. 721
 Für ein neues Damenrad in Dresden. Bild zu post. 699
 Ungarischer, 29. IV. 11

la. Piano

ist sehr preiswert abzugeben. Hoff. Offert unt. Nr. 60439 an die Exped. d. Bl.

Ein sehr antiker, Gehrockungsm. billig zu verkaufen.

Meerfeldstraße 61, post. 60435

Mein gut erh. Pianino zu verkaufen.

E 3, 17 11. Sonntag 9-12 Uhr. 60433
 1. Auf eintr. Wolfshunde, deren e u. mehr ach. m. erl. auf sofort zu verk. H. Wäuerle, P noensolp. 33 718

Ein Krankenwagen zu verkaufen.

Abentstraße 3, post. 60433

Feines Blüthner-Piano zu verkaufen.

Näheres 2. Grob, Friedhofstraße 14 700

Gerren u. Damenrad mit 10 Lichtern sofort zu verk.

P 1, 2, 5 St. 683

Lehrerinrichtung

für Kolonialwaren, fast neu, billig zu verkaufen. L. S. D. Baden. 762
 Tischgarnitur, Tischdecke, neu, billig zu verk. von 7-2 Uhr. Seidenweberstr. 31, V. L. 717

Schöner Tischdivan neu zum Preis zu verkaufen.

Reppelstr. 40, post. 618
 Ein Wirt (6 Stück) sehr schöne Döbermann 4 Hoch. alt, preiswert zu verk. am liebsten nach bei Hof. Aug. Schmitt in Rippenweier i. D., Post-Str. 1a, H. S. 6038

Zu verkaufen: Wolfshund (Hünd)

ein Jahr alt. 60430
 S 1, 2 post. 60430

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 8 1 Tr., ant. Eisenk. 1. bell. Herr. u. Dam. 23478
 Ein Bürgerl. Privat-Mittagstisch können einige Herren teilnehmen. 725
 Näheres R. 6, 4, 2 Treppen.

Liegenschaften

In verkaufen eventuell zu vermieten: 8 Kompart. ausgeh. Einfamilienhäuser, bestehend aus 3 Zimmern, Kuchentisch, Bad, Küche, Keller, Wäschkammer, Was u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Reudenheim, Näheres 3. Reich, Rheinhardtstr. 4 u. Herrn Kraus zum Schießhaus Reudenheim. 57948

Hochherrschaftliches Haus,

hochlegant ausgestattet, feine, freie Lage am Ring, 4 Wohnungen à 7 Zimmer entb., großen Hofraum u. hell. Frisch. Magazin mit Kaffee, schönen Büroräumen, sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter B Nr. 60219 an die Exp. v. Bl.

Reudenheim im Villen-Schießhaus ist ein Einfamilienhaus, 7 Zim., Kuchentisch, Küche, Bad u. sonst. Zubehör per sofort zu verkaufen od. zu verm. Näh. bei G. Gumbel, Bannschloß Hof, Tel. 44 15. 570

Einmüllentänzer

werden dringlichst in nächster Nähe Mannheims zu errichten, gute Boden in guter Lage. Preisliste 10, bis 25000 Mark mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Große Anzahlung erwünscht. Offerten unter Nr. 601 an die Exp.

Villa, wie neu,

in Ludwigsburg, in ca. 3000 qm gr. Obst- u. Berggarten, mit ca. 300 Säumen, fast direkt am See, herrlich geräumig u. schön gel., in 7 Zimmern, Bad, gr. Wohnküche, Veranda, Salon, gr. gewölbt. Keller, elektr. Licht, Wasserleitung, u. gasfüh. Heizung. Preis 15000.— u. a. Näheres Heidelberg, 351, Rursfürststr. 8. 28811

Heidelberg

kleine Villa, in schöner, ganz freier Lage Heidelberg's, per 1. Juli wegen Verheiratung zu vermieten. 9 Zimmer, Bad, Veranda, Gas, elektr. Licht, Garten u. Nähe des Bahnhofs, herrliche Aussicht auf Wald und Gebirge. Preis 15000.— u. a. Näheres Heidelberg, 351, Rursfürststr. 8. 28811

Stellen finden

genü. gr. d. Berg u. Sig. u. Mühlstr. 11. Berg u. Sig. u. Mühlstr. 11. Berg u. Sig. u. Mühlstr. 11.

Maurerpolier

als Teilhaber gesucht. Off. unt. Nr. 890 an die Exped.

Ordentlicher Hausbursche

sofort gesucht. 60404 Hotel Windsor, 0 5, 9.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen, welcher Faden kann, per 1. Juni gesucht. 60994 Sch. Moll, Gr. Merzelstr. 12 II.

Tüchtige Stenotypistin

von hiesigem Getreidegeschäft gesucht. Off. unt. Nr. 60349 an die Expedition d. Bl.

Gesucht für in's Haus eine Schneiderin für Röcke u. Mäntel. Näher. u. Nr. 60360 an die Exped. dieses Blattes.

Junges ordentliches Mädchen für Handarbeit auf 1. Juni gesucht

Q 2, 4, 2. Treppen rechts. 1204

Aus dem Großherzogtum.

B.C. Rohrbach, 21. Mai. Sarghien spielten Kinder mit einem Klobergewehr, das geladen war. Während der 15-jährige Ludwig Weich mit dem Gewehr benutzte, ging der Schuss los und traf den 4 1/2 Jahre alten Wilhelm Michels, Sohn des Markus Michels in den Kopf. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Knabe wurde alsbald ins akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.
St. Karlsruhe, 22. Mai. Ein 19 Jahre altes in der Munitionsfabrik beschäftigtes Mädchen hatte Lysol genommen und wurde auf dem Felde in bewusstlosem Zustande aufgefunden. Sie wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht. — Gestern früh gerieten auf dem Heimweg einige junge Leute in Streit. Von einem anderen wurde der ledige Glasergewerbe Winter in das Gesicht geschossen, so daß W. eine 15 Zentimeter lange Wunde erlitt.
B.C. Breiten, 21. Mai. Gestern ereignete sich in Stein ein schwerer Unfall. Der Wirt Chr. Kuf. der auf dem Tische seines Hauses mit Reparaturarbeiten beschäftigt war, wurde durch ein Werkzeug verletzt. Er fiel zunächst auf ein am Hause angebrachtes Gerüst und dann auf die Straße, wo er tot liegen blieb. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und fünf Kinder.
B.C. Schönwald, 21. Mai. Mit großer Gewalt sind in den letzten Tagen hier Gewitter ausgefallen, bei denen Blitze Hagel neben größeren Schüden auch den Besitz eines Menschenlebens nach sich zogen. In einem Schreinerhaus wurde die Ehefrau...

Brennspiritus Marke „Herold“

30 (bisher 32 Pf.) 90 Vol. % des Liter auschl. 15 Pf. Pflichtsteuer Pf. für Kochzwecke

95 Vol. % (bisher 35 Pf.) pro Liter auschl. 15 Pf. Pflichtsteuer für Leuchtzwecke Pf. 32

Ueberall erhältlich! jetzt billiger

Auskunft über Bezugsquellen für Wiederverkäufer und Privats zu bereitwilligst Spiritus-Zentrale, Berlin W. 9.

Gutgehendes Kolonialwarengeschäft

zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 60346 an die Expedition d. Bl.

Bureaux.

C 1, 16 — Nähe Breitstraße — 2 schöne kleine Räume, 1 Treppe hoch, für Bureau- oder Wohnzweck. Reparatur, Eingang, per 1. Juni zu vermieten. Näheres P 2, 14. 2 Treppen.

Ältere Person

über kinderlose Witwe, die bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, in die Nähe von Heidelberg v. 1. Juni bei guter Bezahlung zu kleiner Familie (2 erwachs. Personen) gesucht. — Offert. m. Angabe der bisher. Tätigk., Bezahl., nebst Ansprüchen u. Nr. 60362 an die Expedition d. Blattes.

Stellen suchen.

Angehender Commis sucht per bald anderweitiges Engagement. Offerten unter Nr. 870 an die Exped. d. Bl.

Wann i. best. Kl. weibl. Person

best. Kl. weibl. Person, welche Besondere Kenntnisse in Kolonialwarengesch. betr. Stelle als Verkäufer, Auszubehender, Hausmstr., Kassendienter o. in Vertrauensstellung. Off. u. Nr. 489 a. d. Exp.

Bürgerliche Köchinnen

mit 2 jungen Mädchen suchen auf 1. Juni Stellen. 60275 Gewerbl. Stellenbureau Silberl. G 5, 8.

Kautionsf. Dame

sucht Stelle als Kassiererin od. sonst. Vertrauensstellung. Off. unt. Nr. 492 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

Schöne 2 oder 3 Zimmerwohnung von alleinstehender Dame per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 609 an die Exped. d. Bl.

Herrschaftsstallung

für 4 Pferde und 2 Wagen mit Kutscherwohnung zu mieten gesucht. Offerten an J. Jilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft. 60354 N 6, 1. Tel. Nr. 876.

U 3, 17

gr. helles Bureau zu verm. Bureau od. Lagerraum, auch für led. Geschäft geeignet, sof. zu vermieten. P 5, 18. 22946

Bürosräume

im Vörfengebäude zu vermieten per 1. Oktober evtl. früher. Mit Zentralheizung. — Näheres bei J. Jilles, Immobilien- u. Hypothekengeschäft, N 5, 1. Tel. 876.

2 leer bel. schön Zimmer

Röhe Redarstraße 11 als Bureau od. an eins. Herrn zu v. 23370 Näheres in der Expedition.

Läden

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3 Laden für Fleischer (gute Lage) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres Schanzstr. 11. Tel. 3292. 22997

Steinbach, J 1, 6

sofort preiswert zu verm. 22825 (Breitstr.) Telefon 4908.

L 4, 11

Laden mit od. ohne Wohnung u. Wasan. zu verm. Näh. 3. Stock 23333

S 1, 9

2 Laden, je ein circa 30 qm, mit moderner Sanitär- u. elektr. Anlagen, in 3 Zimmerwohnung bis Anfang Juni zu vermieten. 264 Näheres 3. Stock.

S 6, 12

großer Laden mit 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Laden. 22514

T 4, 15

Laden mit Wohnung evtl. als Wohnung zu vermieten. 609

Niphornstr. 13

1 großer Laden mit 2 anstöß. Zim. sof. zu verm. 23125

Friedrichsplatz 14

Moderne Laden mit Zentralheizung auch als Bureau zu verm. Näh. M. Gross, U 1, 20 Telefon 2554 4957

Ede Vorhänge 27 und Riedfeldstr. 15.

Laden mit 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 49580

Langstraße 32/34

Redarhdt, ein Laden mit Wohnung zu verm. 26900

Riedfeldstr. 50

auf 1. Juli Laden mit Waschenbierabflurraum nebst 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Mittelstr. 29, 2. St. Telefon 3307. 23850

Vertikale eingerichtete Metzgerei

in besser. verkehrter Lage, seit 15 Jahren mit bestem Erfolg bestehend, ist krankheits- halber billig zu vermieten. Näheres 23324

Immobilien-Bureau

Levi & Sohn, Q 1, 4 Breitstr. — Tel. 595.

Läden od. Bureau

mit Dampfheizung-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2945 Näh. Fr. Kav. Schmitt, Rindfleischstr. 81.

Laden an den Planen

mit 2 Schaufenst. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Blattes. 23294

Metzgerei

Geenzweg 6, am Neckar, alle dergleichen zu vermieten. Näh. Waidel, M 6, 13, Fernsprecher 3328. 21578

Laden m. Wohnung

Rörsfelderstr. 18a zu verm. Näheres L 14, 5, Tel. 2110. 22277

Läden auch als Bureau in der Oberstadt

nächst der Breitenstraße billig zu vermieten. Offert. unter Nr. 691 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten

B 6, 28 bis-a-bis dem Friedrichsplatz schöne Part.-Wohn. bestehend aus: 7 Zimmer, Badzimmer samt Zubehör auf den 1. Juli d. J. 36. Näheres im Hause 3. St. — Telefon 476.

B 7, 15

4 Zimmer, Küche, Zubehör, 3. Stock, an ruhige Leute 15. Juni oder später zu verm. Näh. C 1, 2. Näheres 3. Stock.

C 2, 9

Wohnung 3 Zim. u. Küche billig zu verm. 80

C 2, 9

5 1/2 Zim.-Wohnung mit 3 Zim. u. Küche billig zu verm. 79

C 4, 10, 1 Treppe

Wohn. berg. Wohnung, 5 Zim., Bad, nebst Zubeh., sofort od. später preisw. zu verm. Röhrenstr. 9, 4. Stock. Telefon 390. 26347

C 7, 12

Schöne Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, 2 Tr. h., preiswert zu vermieten. Kostenlose Auskunft durch Tel. 1213 oder 1248.

C 8, 19

m. Kaminofen an eins. ruh. Pers. zu verm. 23545

C 8, 17

1 Treppe 4 Zimmer, Bad, u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 31105 Näheres 1 Treppe hoch.

E 5, 18

3 Zim. u. Küche, evtl. auch für Büro geeignet, zu vermieten. 33229 Näheres bei Julius Juhl, Friedrichsplatz 4.

Neubau F 5, 1.

Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten. Albert Seiler, Architekt, Telefon 349. 23016

F 5, 5

2. St. St. St. kleine Wohnz. zu verm. 371

F 7, 11

Zimmer, Küche u. Kammer an Vorderseite 2. St. zu verm. 60957

F 7, 21

leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 395

G 7, 8

5 resp. 6 Zimmer mit Zubeh. für 700 sofort oder später zu vermieten. 49490 Näheres parterre

H 2, 8

3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Juli zu verm. 21563

H 5, 4

schöne Balkonwohnung, 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näheres H 5, 22. 23543

K 2, 18

4 St. 16. Wohnz. 4 Zim., Küche u. Bad, an om. Näh. 2. St. L. 40614

K 4, 7

3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 113 Zu erfragen 2. Stock.

B 7, 15

4 Zimmer, Küche, Zubehör, 3. Stock, an ruhige Leute 15. Juni oder später zu verm. Näh. C 1, 2. Näheres 3. Stock.

C 2, 9

Wohnung 3 Zim. u. Küche billig zu verm. 80

C 2, 9

5 1/2 Zim.-Wohnung mit 3 Zim. u. Küche billig zu verm. 79

C 4, 10, 1 Treppe

Wohn. berg. Wohnung, 5 Zim., Bad, nebst Zubeh., sofort od. später preisw. zu verm. Röhrenstr. 9, 4. Stock. Telefon 390. 26347

C 7, 12

Schöne Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, 2 Tr. h., preiswert zu vermieten. Kostenlose Auskunft durch Tel. 1213 oder 1248.

C 8, 19

m. Kaminofen an eins. ruh. Pers. zu verm. 23545

C 8, 17

1 Treppe 4 Zimmer, Bad, u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 31105 Näheres 1 Treppe hoch.

E 5, 18

3 Zim. u. Küche, evtl. auch für Büro geeignet, zu vermieten. 33229 Näheres bei Julius Juhl, Friedrichsplatz 4.

Neubau F 5, 1.

Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten. Albert Seiler, Architekt, Telefon 349. 23016

F 5, 5

2. St. St. St. kleine Wohnz. zu verm. 371

F 7, 11

Zimmer, Küche u. Kammer an Vorderseite 2. St. zu verm. 60957

F 7, 21

leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 395

G 7, 8

5 resp. 6 Zimmer mit Zubeh. für 700 sofort oder später zu vermieten. 49490 Näheres parterre

H 2, 8

3 Zimmer, Küche u. Speisekammer per 1. Juli zu verm. 21563

H 5, 4

schöne Balkonwohnung, 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näheres H 5, 22. 23543

K 2, 18

4 St. 16. Wohnz. 4 Zim., Küche u. Bad, an om. Näh. 2. St. L. 40614

K 4, 7

3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 113 Zu erfragen 2. Stock.

Quifering K 4, 12

schöne Wohnung, 4 Zimmer Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 23980 Näheres 2. Stock rechts.

L 8, 6

freie Lage gegenüber den Lauen- richen Gärten, 4 St. elegante 6 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh., Was u. elektr. Licht, auf 1. Juli oder früher zu verm., ebenso 2 große belle Souterrain-Räume. 293 Näheres 3. Stock.

L 8, 8

Herrsch. 7-9 Zimmer-Wohnung, (1 Tr.), freie Gartenansicht, mit reichl. Zubeh. für 1. Oktober zu vermieten. 23366 Näheres 3. Stock, N 5.

L 13, 23

5 St. schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. In erfr. 2. Stock daselbst. 24170

L 15, 5

nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Kautreppe sofort od. später. Wei. Büroräume part. dazu. Näh. C 1, 2. Tapeziergeschäft ob. Q 6, 10b, 2. St. Telefon 939. 21306

M 1, 10

2 schöne Wohnungen mit je 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. bei Müller 1. Haus. 50000

M 4, 11

ein leeres Zimmer sof. zu vermieten. 484

M 5, 4

an einzelne Person zu vermieten. 145

N 3, 6

2 u. 3. Stock, je 6 Zim., Bad u. Zub. elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. Auch für Bureau geeignet. 23365 Näh. N 3, 5, „Rosenhof“.

N 3, 6

2 u. 3. Stock, je 6 Zim., Bad u. Zub. elektr. Licht, per sofort oder später zu verm. 21133 Näheres 0 7, 20, parterre.

O 7, 28

eine sch. 5 Zim.-Wohnung part. m. allem Zub. zu verm. Näh. Gons- roderstr. 22, part. Tel. 5836. 629

R 7, 32 am Ring

schöne Wohnung im 2. St., 6 Zim. u. 11. Damentafel, Bad, Küche Speisek. u. reichl. Zub. 1. Juli zu verm. Näh. part. 4997

S 1, 9

2 St. kleine geräum. 2 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zum 1. Juni zu vermieten. 865

S 1, 17

2 u. 3. Stock, je 6 Zim., Bad u. Zub. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. 23980 Näheres 2. Stock rechts.

S 4, 8

2-Zimmerwohnung zu vermieten. 28274 Näheres 5. Stock daselbst.

S 6, 30

4-Zimmerwohnung großes Badzimmer und reichl. Zubeh., freie Lage per Juli, evtl. früher zu vermieten. Näh. res. 4. St. Einjuhr- leben von 10-4 Uhr. 22984

T 3, 15

3 Zimmer u. Küche, ferner 1 Zim. u. Küche v. 1. Juni 1911 od. spät. preisw. zu verm. Näh. T 1, 6, 2. St. Bureau. 23248

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche

und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22248

U 4, 8

1 Zimmer mit Küche sowie 1 gerh. leeres Zimmer sof. zu verm. 149

Augusta-Anlage 15

3 Treppen, eine etg. 6 Zim.-Wohnung m. all. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Zu erfragen part. links. 501

11jährige Praxis! Hautleiden Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- und bössartige, sowie tuberkulöse Geschwüre, Gelenkentzündungen, chronische Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe- und Behandlung mit Röntgen-Bestrahlungen elektr. Hochfrequenzströmen sowie mit Natur- und elektrischem Lichtwellenverfahren. Direktor Heinrich Schäfer Lichtheil-Institut „ELEKTRON“ nur N 3, 3, Mannheim gegenüber dem Restaurant „Wilden Mann“. Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr. 14986 Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankeschreiben. Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zivils. Preis, Prospekt gratis. Tel. 4320. Erst, gründl. u. bodent. Institut am Platz. Ausführende Broschüre

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Uniformstoffen für Zentralverwaltung, freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr soll in öffentlicher Submission vergeben werden. 1188

Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote hierauf zu verfassen und mit der Aufschrift „Stofflieferung“ versehen bis längstens

Montag, den 29. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, auf dem unterzeichneten Amt L 2. 9 abzugeben, wobei auch die Angebotsformulare und Lieferungsbedingungen erhältlich sind und die Muster eingesehen werden können.

Mannheim, den 17. Mai 1911.

Städtisches Materialamt:
Bartmann.

Billard-Tournier
des internationalen Billard-Künstlers
Jean Bruno
Mittwoch, den 24. Mai, abends 9 Uhr
im
Café Bristol
(Inh. Ed. Linser)

1000 Points auf 1200 Points vor dem besten Billard-Spieler der Stadt.
(Es können auch mehrere Herren spielen.)

Am Schluss Vorführung von hochinteressanten Original Kunst- und Fantasiespiessen.

In 3 Tagen!
Ziehungen am 26., 27., 29., 30. und 31. Mai

Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste Coburg
17 553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark

360,000
100,000
50,000

Hauptgewinn: Bar Goldmark
Bar Goldmark

Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra
zu haben in allen Lotteriegeschäften und Losverkaufsstellen.
Lud. Maller & Co. H. G. Kröger Ferd. Schäfer
Berlin C. Berlin W. Düsseldorf
Breitstrasse 5 Friedrichstr. 193. Königs-Allee 52

Lose hier bei: Moritz Herzberger, E 3, 17, Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1 u. allen Losverkaufsstellen.

In Mannheim sind
Coburger Lose à M. 3.—
zu haben in der
Glückskollekte Schmitt F 2, 1
Einziges Lotterie-Spezialgeschäft
am Platz. 11137

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Telephon 97.

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt
P. 2, 1.
Mannheim
Tel. 498.

15803 **Geirat.**
Baufrämter, 21 J., sucht Bekanntschaft zwecks spätr. Heirat. Offert. m. Bild, welche retourn. von R 1942 a. D. Fritz, Mannheim

Lächliches, solides
Büffetfräulein
für ein großes Restaurant gesucht. 15811
Offerten sub P. 2348 an P. Frenz, Mannheim. 15851

Inhaber einer großen Mühle mit 200 H. Wasserkraft sucht
stillen Theilhaber
zur Verbonung einer Lieberloseyerstr., an welche circa 10-15 größere Cröllchen angeschloffen werden können. Suchender bezieht 84 mit 317. 50 000.—. Angebote sub Nr. 685 an Haasenstein & Vogler, A-G, Mannheim. 15802

Geldverkehr.
Mk. 15 000.—
auf gute 2. Hypothek, auch in Teilbeträgen sofort anzulassen. Anfragen unter Nr. 759 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden
Verkaufsmädchen 743
aufgeht. I. 8, 2, Baden.
Ordentliches Mädchen für Wirtschaft gesucht. 60407
Dammstraße 62.
Tüchtiges Hausmädchen oder Mädchen p. 1. Juni gesucht. 605
C 4, 17, 1 Treppe.
Hausmädchen oder Mädchen zum Waschen, 101, gel. Brahmstraße 12, eine Zr. rechts. 758
Hausmädchen morgens von 8 bis 9 Uhr gesucht. 729
M 2, 13, 2. Stod.

Lehrlingsgesuche
Für hiesig. kaufmännisches Bureau sofort Stellung nach Vergütung gesucht. Offert. unter Nr. 759 an die Exped. dieses Blattes.

Mietgesuche
Klein: sehr ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. Oktober 3-4-Zimmerwohnung, Nähe Posthäute. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 758 an die Expedition dieses Blattes.
Eine ff. Beamtenfam. sucht 3-4-Zimmerwohnung, Ringbezirk, sofort oder später. Offert. u. 1. K. 759 an die Expedition des Blattes.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 24. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 4, 5 hier, gegen Verzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 60471
1 komplette Badeneinrichtung, Möbel aller Art u. a. m.
Mannheim, 23. Mai 1911.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch, den 24. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Badenbrunn mit Zusammenkunft am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 60421
1 Sanymaschine, 1 Nagelmaschine, Möbel und Verschleißes.
Mannheim, 22. Mai 1911.
Brehme, Gerichtsvollzieher.
Sportmann sucht sich an einer Erfindung der Motoren oder Automobilbranche (11180) zu beteiligen.
Automobil u. Motorboot steht zu Versuchszwecken zur Verfügung. Nur seriöse Konstrukteure belieben sich zu melden bei „Vorschritt 101“ Exped. des Blattes.

Verkauf Verkauf
Der Rosengartenstr. 32.
Ein hochfeines Mahagoni-Schlafzimmer
Bettentumbau mit Apothekerschrankchen mit 8 teilem Facettenspiegel u. Bänke, Schrank mit feinsten Perlmuttereinlage prima Qualität zu nur : :
Mk. 680
Dahelbe mit steilem Schrank zu : :
Mk. 480
Badische Holz-Industrie
Recha Pöfener
Rosengartenstr. 32

Stellen suchen Junger Mann
m. Handelshochschulbildung, mit sämtlichen Abteilen auf kaufmännischem und Verwaltungsbureau durchaus vertraut, sucht bei beherrsch. Ansprüchen auf 1. Juli i. J. Stellung auf Fabrik- oder Versicherungsbureau. Rant. kann gestellt werden. Geh. Offerten unter No. 754 an die Expedition des Bl. erb.
Chemisterin
mit Erlaubnis in Mineral-, Nahrungs- u. Jodanalalyse, sowie Mikroskopie sucht geeigneten Vorkurs in Laboratorium mögl. zum 1. Oktober. Offerten unter Nr. 751 an die Expedition d. Bl. erbieten.

Kutscher
solch u. zuverlässig, mit guten langjährig. Kenntn. f. dauernde Stellg. Gg. Sebastian, 9. Hofen, Zandlstr. 30. Seitenbau. 687
Vest. Fräulein sucht Stelle als Hausdame od. Haushälterin bei alleinstell. alt. Herrn. 688
Offerten K 4, 23, bart.

Wohn-Verkauf
Sucht bis 1. Juni Stellung; eventuell kann auch Eintritt oder erfolgen. Offert. u. Nr. 6045 a. d. Expedition d. Bl.
Hausmädchen m. g. Kenntn. und junges Mädchen suchen bis 1. Juni Stelle. Gewerdmäßige Stellenvermittlerin, Charlotte Schneider, Gontardstr. 23 60420
Büroangestellte, Vertretlerin, Sekretär, andere Stellen
Gewerdmäßiges Stellenbureau Friedrichstr. 14a, 1. Treppe. 60428
Kaufmännisches Mädchen sucht Stelle zu 1. einer Familie. Gewerdmäßiges Stellenbureau Köhler, H. B. 2, partiere, Tel. 6616. 796
Selbständ. Mädchen, in all. Haushalt, bewand., sucht bei Anstalt, langjährig od. dauernde Stellg. U 1, 6, 5, St. 799

Mietgesuche
Klein: sehr ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. Oktober 3-4-Zimmerwohnung, Nähe Posthäute. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 758 an die Expedition dieses Blattes.
Eine ff. Beamtenfam. sucht 3-4-Zimmerwohnung, Ringbezirk, sofort oder später. Offert. u. 1. K. 759 an die Expedition des Blattes.

Billige Braune Woche!

Braune Damen-Stiefel echt Chevreaux Wert 8.50 nur 5⁵⁰	Braune Herren-Stiefel moderne Derby-Passons Wert Mk. 9.— nur 6⁵⁰	Braune Kinder-Stiefel Größe 19/22, mit Lackblatt 1¹⁰	Braune Damen-Pantoffel hohe Form, solides Leder 2²⁰
Braune Damen-Halbschuhe mit grosser Goldspange chic und hochmodern nur 5¹⁰	Braune Herren-Stiefel Echte amerik. Form mit oder ohne Lackkappe Wert 10.50 8⁵⁰	Braune Kinderschnürstiefel Echt Chev. mit Lackkappe Größe: 25/26, 27/30, 31/35 3⁴⁰ 3⁹⁰ 4⁴⁰	Braune Sandalen vol. gestepelte Ware Größe: 23/24 25/26 2⁴⁰ 2⁹⁰ Gr. 27/30 31/35 35/42 43/47 3⁴⁰ 3⁹⁰ 4⁴⁰ 4⁹⁰
Braune Halbschuhe grosse Auswahl einzelne Paare 5⁵⁰	Braune Herren-Stiefel Prima Box-Calf, sehr elegant ausgeführt statt 12.50 10⁵⁰	Braune Kinder-Stiefel echt Ziegenleder 31/35 3²⁰	Braune Leder-Sandalen 25/26 27/30 31/35 36/42 1⁷⁵ 1⁹⁰ 2⁴⁰ 2⁹⁰
Braune Damen-Stiefel vorzügliches Chevreux in neuester Form mit 750 und ohne Lackkappe	Braune Herren-Stiefel echt Chevreux in besonderer solider Ausführung 9⁵⁰	Braune Kinder-Halbschuhe In elegant. Ausführungen In reicher Auswahl.	Braune Herren-Pantoffel Solide Ware, gestiftet 1⁹⁰
Braune Halbschuhe hochfeines Mainzer Fabrikat Wert 12.50 10⁵⁰	Braune Herren-Stiefel Extra-Angebot, mit oder ohne Lackkappe 7⁵⁰	Braune Kinder-Stiefel extra starke Ware Gr. 21/24 25/26 2⁴⁰ 2⁹⁰	Braune Mädchen-Stiefel Gr. 36/40 sehr schöne garant. Ware statt 9.50 7⁵⁰
Braune Damen-Stiefel Gelegenheitsposten Diverse und Chevreux Sortimente Jedes Paar höher 8⁵⁰ im Werte nur	Braune Jünglingsstiefel Größe 36/39. Neueste Form mit Lackkappe 7⁵⁰	Braune Spangen-Schuhe für Damen und Kinder unter Wert!	Braune Schuhcreme Gelegenheit vorzügliche Qualität Wert 50 Pf. nur 18 Pf.

Otto Baum

Breitestrasse, J 1, 1, Filiale: Schwetzingerstr. 32.

Fräulein sucht hässlich möbl. Zimmer bei ruh. Deuten in guter Lage. Offert. u. Nr. 648 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
B 5, 13
1 Treppe hoch
großes schön möbl. Zimmer bei kleiner Familie per 1. Juni oder später zu vermiet.

G 3, 4 2 Zr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Zu extra. part. 21992
D 7, 21 4 St. e. a. möbl. Zim. a. von. 723
E 3, 1a gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. Juni i. v. bei Auf. 714
E 3, 1a einm. möbl. Zimmer sofort zu vermiet. bei Auf. 716

P 3, 1, III. Etage
Plancken
elegante möbliertes Zimmer zu vermieten. 22875
Emil Heckelstraße 12
part., fein möbl. Zimmer i. v. 722
Georgs Platz, 26, 5. Stod., gut möbl. Zimmer zu verm. Beam. bevorzugt. 713

Todes-Anzeige.

Infolge eines schweren Unfalls verschied plötzlich am 20. d. M. unser lieber College und Mitglied

Emil Ross

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Chauffeur-Verein Mannheim-Ludwigshafen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet heute Dienstag mittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 60441



Sie suchten lange nach einem Stiefel, der Ihre Ansprüche in Bezug auf Eleganz, Haltbarkeit, Passform und Preis vollauf befriedigt. Wählen Sie Salamanderstiefel, die von allen Gesellschaftskreisen bevorzugt werden. Fordern Sie Musterbuch.



Einheitspreis für Damen und Herren

12.50

Luxusausführung ... M. 16.50

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin.

Niederlassung: Mannheim, P 5, 15/16.

Omnimors

Rikale Vortilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc. Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern. 14587

Allgemeine Ungeziefer-Versicherung Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Damen-Hüte

In eleganter, stiler Ausführung empfiehlt Käthe Müller, Modes, Schimperstr. 23, II. Modifizieren alter Hüte billigst.

Näh- u. Zuschneideschule

Franziska Basteberger, Q 1, 12. Erlaube mir die verehr. Damen auf meine Näh- und Zuschneideschule aufmerksam zu machen. Nach kurzer leichtgl. Schulzeit kann, trotz hartem Wodewehl, jedes Schnittmuster hergestellt werden. Jede Schülerin bringt ihre eigene Garderobe mit au. Tages- u. Abendkurse. Grundsätzliche Ausbildung. Eintritt jederzeit.

F 2. 4a Sigmund Hirsch Tel. 1457

Möbel- Tapezier- u. Dekorationsgeschäft. Wohnungs-Einrichtungen In jeder Preislage. 18365 Ausstellung in 5 Stockwerken. Besichtigung ohne Kaufzwang gorn gestattet.



O 6,3 Heinen's O 6,3, 17r. Spezial-Damen-Frisier-Salon Kopfwaschen - Haarpflege mit Champoon-, Teer, Kamillen etc. etc. von 1.- Mark an. Elektrische Trocknung-Haararbeiten. Gnadulation - Manicure Elektr. Kopf-, Gesicht- u. Körpermassagen sehr angenehm und Nervenstärkend Seifen-, Parfümerie-, Toilette-Artikel. Tel. 4793 Heidelbergstr. O 6, 3 17r. vis-à-vis dem Uniontheater. Unterrichts im Damenfrisieren zu mässigen Preisen. 11826

Vermischtes.

Junges weiblich. Modell für Privat gesucht. Offerten unt. Nr. 720 an die Exped.

Tägl. Defecationstherapie empfiehlt sich im Anfechten von modernen Defecations u. Stuhlregulierungsmitteln im u. außer dem Hause. Infragen P. 4. 13 bei Hermann. 2. St. 706

Hotel am Hauptbahnhof vergribt das

Büffet im Nebenlokal für gewöhnliche Vier-Restaurant. Offert. unt. Nr. 60412 an die Expedition d. Bl.

Möbel.

Ständige Ausstellung von Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmern. Vorteilhaftes Angebot! Verschiedene Musterzimmer sowie viele einzelne Möbel unter Selbstkostenpreis.

Ciolina & Hahn

N 2, 12.

Buntes Feuilleton.

Des Kaisers Tochter. „Des Kaisers Tochter hat die Herzen der Londoner im Sturm erobert. Ueberall erregt sie Begeisterung durch ihr gewinnendes Lächeln und ist der Gegenstand höchsten Interesses für jeden, mit dem sie in Berührung kommt. Schön, blauäugig, über mittelgroß, von anmutig schlanter und dabei geschmeidig kraftvoller Gestalt, rasch in ihren Bewegungen und in ihrer Sprechweise und mit einem Gesichtsausdruck, wenn sie mit jemand spricht, als wenn sie gerade mit dem bedeutendsten Individuum der Welt in Unterhaltung wäre.“ Mit solchen Worten leitet Margaretha von Königsberg eine anschauliche Federzeichnung ein, die sie von der Persönlichkeit und dem Wesen der Prinzessin in einem Londoner Blatt entwirft. Meine Bekanntschaft mit der Prinzessin datiert schon von ihrer Kindheit her; das erste Mal kam ich mit ihr in nähere Berührung, als sie noch ein kleines Mädchen von vier Jahren war. Damals spielten sie und ihre Brüder zusammen auf den Sandhüfen im Park von Wilhelmshöhe. Sie führte über ihre Brüder ein strenges Regiment. Ihr leibster Wunsch galt als Gesetz, und alles, was sie tat, tat sie mit dem Stolz einer kleinen Königin, die nicht, daß ihr ihre Untertanen geborchen. Um die Wahrheit zu sagen, der Kaiser verzog sie damals schrecklich, und die Kaiserin mußte eingreifen, damit ihr nicht aller Wille gelassen würde. Die Kaiserin hat in der Tat ihre Tochter erzogen, denn sie wählte persönlich alles aus, was mit ihrer Bildung und ihrem Unterricht in Beziehung stand und empfing nicht nur wöchentlich einen Bericht über die Leistungen der Prinzessin, sondern war auch häufig im Schulzimmer anwesend, um alles selbst zu beaufsichtigen. Die Kaiserin ist sehr häuslich. Deshalb hat sie eifrig dafür gesorgt, daß ihre Tochter sich in derselben Weise betätige. Eine Zeitlang wurde Tag für Tag damit verbracht, die Prinzessin in die Haushaltungspflichten einzuwöhnen. So ist die Prinzessin so häuslich erzogen worden, wie nur irgend ein Mädchen ihres Landes. Eins ihrer größten Vergnügen besteht darin, früh am Morgen den Platz ihrer Mutter einzunehmen, ihrem Vater den Kaffee zuzubereiten und ihm die Knüttel zu streichen, bevor er seinen Ausritt unternimmt, wenn selbst der größte Teil des früh aufstehenden Potsdam noch im Schlafe liegt. Wenn es nötig wäre, könnte die Prinzessin ein recht anständiges Mittagessen kochen, denn sie versteht sich auf die kulinarische Kunst und hat bei der Zubereitung von Speisen das, was man mit einem kochtechnischen Ausdruck „eine leichte Hand“ nennt. Wie in den häuslichen Tugenden, so hat die Prinzessin in der schweren Kunst der Sparsamkeit eine gute Schule empfangen. Weder der Kaiser noch die Kaiserin dulden irgend welche Verschwendung und haben ihre Kinder den wahren Wert des Geldes zu erkennen gelehrt. So ist es noch jetzt, obwohl die junge Prinzessin über ihre eigenen Revenüen verfügt und ihre Toilette bis zu

einem gewissen Punkte sich selbst auswählen darf, doch etwas Selbstverständliches, daß sie die Kaiserin dabei zu Rate zieht und gelegentlich auch sogar den Kaiser. Die Prinzessin hat wie ihr Vater Begabung für die Musik und die schönen Künste und ähnelt ihm überhaupt in vieler Hinsicht. Sie ist in vier oder 5 Sprachen trefflich zu Hause und spricht Englisch mit einem Akzent, dem man kaum die Ausländerin anmerkt. . .

Die geheimnisvolle Haarur. Ein ungewöhnlicher Streitfall wurde dieser Tage vor einem Pariser Gerichtshof verhandelt. Die Frau eines Bankiers hatte gegen einen Friseur auf einen Schadenersatz von 4200 Mark geklagt, weil er ihr Haar vollständig ruiniert habe. Die Richter befanden sich in einer mühslichen Lage. Sie mußten einerseits anerkennen, daß die Dame Recht hatte, wenn sie eine Entschädigung forderte, andererseits konnte dem Friseur kein Verschulden nachgewiesen werden; er hatte sein Bestes getan und behauptete, die Haare wären „verbezt“ gewesen. Die Dame wollte sich von dem Friseur ihr Haar, das bereits einen leisen grauen Ton angenommen hatte, in seiner ursprünglichen Blondheit erhalten lassen, und der geschickte Figaro erklärte sich gegen ein Honorar von ein paar Mark dazu bereit. Hundertmal hatte er schon die gleiche Operation ausgeführt, wie stets hampontierte er zuwacht die Haare und wandte dann nach seiner erprobten Manier etwas „Eau oxygénée“ und Ammoniak an. Eine Haarlampe sollte dann die Behandlung zu einem glücklichen Abschluß führen. Aber als der Künstler sein Werk gefront glaubte, da zeigte sich, daß alle die schönen Locken, auf die die Dame so stolz gewesen war, in einer wilden und schenlichen Unordnung sich befanden, steif und zottig geworden waren und einen schrecklichen Farbenton angenommen hatten. Der entsetzte Friseur versuchte nun mit neuen Mitteln das Zurückbraten wieder gut zu machen. Er wandte eine Präparation an, versuchte es mit Waschen, und als all das nicht helfen wollte, wandte er schließlich ein Radikalmittel an, er gab ihr eine Tinktur, die ihr blondes Haar tiefschwarz färben sollte, um so wenigstens die schlimmste Verunstaltung aufzuheben. Doch das hieß den Teufel mit Beelzebub austreiben. Die Haare gingen nun rasch aus, und nach ein paar Tagen war es so weit, daß ein anderer zur letzten Hilfe herbeigerufenen Haarfärber nur noch — eine Perücke empfehlen konnte. In dieser Perücke erschien die schwer heimgesuchte Dame vor Gericht. Aber dem Friseur konnte kein Fehler nachgewiesen werden, und da zudem die Aussicht besteht, daß die Haare in einigen Wochen wieder nachwachsen werden, so begnügte man sich damit, den armen Figaro zu 400 Mark Geldstrafe zu verurteilen.

Die Mutterliebe der Walfische. Die Walfischfänger wissen, daß sie gut tun, ihre Angriffe nur gegen ausgewachsene Walfische zu richten, nicht aber gegen Walfischjunge oder, wie man sie zu bezeichnen pflegt, „Walfischläber“. Schon mit den ausgewachsenen Walfischen hat man einen schweren Stand.

Erreignet sich aber, daß zufällig ein Walfischfänger verwundet wird, so gerberdet sich die Mutter wie rasend und geht gegen die feindlichen Schiffe mit ungeheurer Kraft vor. Den Walfischfängern liegt nun meistens gar nichts daran, ein Walfischfänger zu verwunden oder zu töten, weil es sich viel besser lohnt, ausgewachsene Walfische zu erbeuten. Durch Zufall kommt es aber doch wohl einmal vor. So ereignete sich kürzlich im Meerbusen von Kalifornien der Fall, daß 52 kleine Walfischfänger ausgezogen waren, daß sie einiger Walfische anhaftig wurden und durch das Ungeheuer eines ihrer Leute ein Walfischfänger getötet wurde. Darauf gerberdete sich die Mutter so rasend und schlug mit solcher Kraft um sich, ganz offenbar mit der Absicht, den Menschen, die ihr das Viebste geraubt hatten, möglichst viel Unheil anzutun, daß in weniger als einer Stunde von den 52 Fahrzeugen nicht weniger als 50 zerstört waren und eine Anzahl von Menschen dabei getötet wurde, während die letzten zwei Schiffe und die übriggebliebene Besatzung sich nur durch schleunige Flucht vor der Wut der Walfischmutter retten konnten.

Die Münchener Jugend bringt in ihrer letzten Nummer folgende kleine Geschichte: Der alte Baron Nigaz von Bafencrow entließ seinen Sohn, der als neugeborener Leutnant wieder zum Regiment abging, mit allerhand guten gesellschaftlichen Ermahnungen. Als er den jungen Weiden, der zum Herzogenthrone auszog, bis zur Schloßterrasse geleitet hatte, begann er noch einmal plögllich: „Was ich noch bemerken wollte, lieber Schwahn, betrifft das Erzählen von Weiden. Ich rate Dir, es zu halten, wie ich es immer tat: Bei neuen Weiden pflege ich immer zu bemerken, wie mein Großvater erzählte. Sind aber die Weide über zwanzig Jahre alt, so sage ich dreist: mein eigenes Erlebnis. Wirst Du darauf festgelegt, so füge hinzu mit einem gewissen Stolz: Da sehen Sie, wie sich die Geschichte verbreitet hat.“ Der junge Herr versprach dem auch, den guten Rat des Vaters zu befolgen, und ward noch in der nächsten Saison als Weidbold berücht. Seine härtesten Leistungen aber waren entschieden zwei Geschichten; die erste fing an: Als mein Urgroßvater zum ersten Male in einem Eiderleger saß — — — Die zweite aber begann also: „Kommt neulich mein Entlehen zu mir!“ — In einem ostpreussischen Grenadierregiment gibt ein Leutnant Unterricht und fragt den Grenadier Origolett: „Was machen Sie, wenn Sie auf dem Schlachtfeld einen schwer, schwerverwundeten feindlichen Soldaten gefangen nehmen?“ Grenadier Origolett antwortet nach kurzem Besinnen: „Da trat ich ihm doot, Herr Leutnant!“ „Rein,“ erwidert der Leutnant, „das ist ganz falsch, das tut ein braver Soldat nicht; was machen Sie, Grenadier Schneider?“ Grenadier Schneider denkt, er will nicht so groß sein und meint: „Ich zweel (quäle) ihm erst noch e bißden!“ „Rein,“ erwidert wieder der Leutnant, „das ist auch ganz falsch — was macht Du, Kackmarek Bolle?“ „Ich rüff dem Herrn Oberstabsarzt!“ „Richtig, und dann?“ „Dann tritt der Tod von selbst an ihm heran!“

Flammer's

Trifn Neue Packung **15** Pfg.

und

Trifnungülbonk

Geschenk N° 30

Spiritus-Bügeleisen

einfach
bequem

sind millionenfach erprobt. Der riesengroße, unaufhaltsam steigende Absatz ist der unwiderlegbare Beweis für Güte und Beliebtheit. Jeder Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. Ein Versuch kostet nur wenige Pfennige. Man erhält wertvolle Geschenke.

Neuheiten in fertiger Herren- u. Knaben-Bekleidung

Wir können Ihnen die unbedingte Versicherung geben, dass Sie bei uns alle Vorteile eines guten Einkaufs geniessen und dass es in unserer Branche eine bessere und billigere Einkaufsquelle nicht gibt. Die Vorteile, welche wir Ihnen bieten, sind in die Augen springend und bestehen unter vielem andern hauptsächlich darin, dass Sie bei uns eine solch enorm grosse Auswahl haben, dass Ihnen von jedem Artikel gleich hunderte richtige Piecen gezeigt werden können und welches Ihnen



von vielen Seiten nicht geboten werden kann, dass Sie nur schöne frische Ware, in bestem Sitz und guter Verarbeitung erhalten. Ferner können wir Ihnen infolge unseres ganz kolossalen Umsatzes und unserer billigen Einkaufsgelegenheit, für unsere grossen Geschäfte, aussergewöhnlich billige Preise stellen, auch haben Sie in unseren grossen, hellen Verkaufsräumen angenehmste Kaufgelegenheit und richtige, fachmännische Bedienung und können die Waren genau erkennen.

Die Läger unseres Spezial-Hauses sind nunmehr wieder mit allen Neuheiten für die Pfingst- und Sommer-Saison in überreicher Auswahl ausgestattet. Indem wir dieses anzeigen, machen wir wiederholt auf unsere qualitativ hochstehende fertige Herren- und Knaben-Bekleidung aufmerksam. Sowohl hinsichtlich der Stoffe – wir verwenden beste deutsche und viele englische Qualitäten – wie auch in der sorgfältigen Ausarbeitung bieten wir das Vollendetste und Vollkommenste. Unsere bessere fertige Herren- und Knaben-Bekleidung, die von besonders befähigten, ausgewählten Arbeits-Kräften hergestellt wird, geht weit über die Ansprüche hinaus, die man im allgemeinen an die „Confection“ zu stellen gewohnt ist. Sie ist das Beste, was heute in Deutschland an fertig zu kaufender Herren- und Knaben-Bekleidung herzustellen ist.

Dem Artikel „Knaben- u. Jünglings-Kleidung“ dient unsere ganze grosse I. Etage und bringen wir in jedem Artikel eine tausendfache Auswahl nur moderner erstklassiger Ware in bestem Sitz, solider Verarbeitung u. guten Zutaten. — Unsere Abl. Knab.-Konf. beschäftigt 14 Verkäuferinnen.

Gebrüder Wronker

S 1, 1 (Marktecke.) Mannheim S 1, 1 (Marktecke.)

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderobe, Sport- und Lodenbekleidung, Anfertigung nach Mass.